

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. Januar 2023 • 31. Jahrgang

Bunte Wände im Verwaltungsneubau

Mehr als 60 Werke verschiedener Stilrichtungen stellt die Mal- und Zeichengruppe aus

» Im Erdgeschoss des Verwaltungsneubaus ist es in diesen Wochen ziemlich bunt: Farbenfrohe Aquarelle hängen neben Ölbildern, Kohlezeichnungen und gespachtelten Werken. Mit „Allerlei ART“ präsentiert die ortsansässige Mal- und Zeichengruppe ART eine Auswahl an unterschiedlichen Stilrichtungen. „Wir verfügen inzwischen über einen sehr großen Fundus und konnten deshalb aus dem Vollen schöpfen“, sagt Karin Bethin, Leiterin der Gruppe. Doch wegen des großen Angebotes sei auch die Auswahl schwergefallen.

Seit Dezember ist das Ergebnis den Rathausmitarbeitern und den Besuchern zugänglich. Zehn Hobbykünstlerinnen beteiligen sich an der Schau – jede stellt zwischen drei und zehn Werke aus.

Ilona Tews zum Beispiel: Sie malt gerne Tiere und verewigte Füchse auf Papier, die sie ab und zu vor dem Fenster sieht. „Eigentlich ist das nur einer, den zweiten habe ich dazu gestellt“, sagt die Vogelsdorferin. Dagmar Christoph entschied sich unter anderem für ein Motiv, das während ihrer letzten Urlaubsreise vor



Zehn Hobbykünstlerinnen – auf dem Foto fehlt Renate Erfurth – der Mal- und Zeichengruppe ART präsentieren mehr als 60 Werke. Fotos (3): Steffi Bey

der Corona-Pandemie entstand. Mit Temperafarben gestaltete sie einen Kammweg im Riesengebirge. „Das ist genau mein Stil, mit dieser deckenden Malweise kann ich immer wieder korrigieren und verändern, in dem Fall das Sonnenlicht“, erklärt die Fredersdorferin.

Marie Luise Wartmann bevorzugt stattdessen Acryl und stellt vier Werke mit Natur-Details aus. „Ich mag diese Technik, weil es recht

schnell geht“, berichtet die Hobbymalerin, die noch nicht lange zur Gruppe gehört.

Karin Bethin zählt mittlerweile zu den alten Hasen der 1985 gegründeten Mal- und Zeichengruppe. Sie präsentiert im Flur des Verwaltungsbaus einen „Dreiklang“: Ein farbenfrohes Werk, entstanden durch Spachteltechnik.

Das größte Ausstellungsstück ist ein Gemeinschaftsprojekt der Fre-

dersdorf-Vogelsdorfer mit der Partnergemeinde Marquette-lez-Lille in Frankreich. Entstanden sind sieben ausgewählte Bauwerke aller vier Partnergemeinden: Neben französischen- und Fredersdorf-Vogelsdorfer Ansichten unter anderem die Kirche des Erlösers im polnischen Skwierzyna sowie ein Detail aus dem englischen Sleaford. „Für dieses besondere Gesamtwerk suchen wir noch geeignete Ausstellungsmöglichkeiten“, sagt Karin Bethin.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) erklärt: „Wir entwickeln gerade ein Konzept für die Raumausstattung im Verwaltungsneubau – vorstellen könnte ich mir im großen Sitzungssaal durchaus eine ‚Ecke zur Städtepartnerschaft‘.“

(bey)

INFO

Bis zum 14. März 2023 ist „Allerlei ART“ während der Öffnungszeiten der Verwaltung zu besichtigen. Auf Anfrage über info@art-fredersdorf.de kann eine Führung durch die Künstlerinnen erfolgen. Ein Katalog, welche Werke zu verkaufen sind, liegt aus.



Barbara Ulbrich gehört zu den langjährigen Mitgliedern und spricht auf der Vernissage mit Besuchern über ihr Bild „Auf- oder Untergang“.



Marie Luise Wartmann vor ihren Ausstellungsstücken – sie malt am liebsten mit Acryl.

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

ich wünsche Ihnen allen auf diesem Wege erst einmal alles Gute und vor allem Gesundheit für das angelaufene Jahr. In dieser Ausgabe finden Sie zwei Beiträge dazu, was in diesem Jahr in unserer Gemeinde alles umgesetzt werden soll: Zum einen auf den Seiten 14 und 15 über den Straßenbau, zum anderen auf den Seiten 16 bis 18 über das, was im Haushalt festgelegt wurde.

Viele Projekte 2023

Ein Höhepunkt des Jahres wird sein, wenn die Oberschüler in den neuen Schulbau an der Landstraße umziehen und die Schüler der Fred-Vogel-Grundschule zeitgleich – und zusätzlich zu ihren bisherigen Räumen – den derzeitigen Oberschulbau an der Tieckstraße beziehen. Dann ist wieder ein sehr großer Schritt getan hin zu dem Ziel, die soziale Infrastruktur in unserer Gemeinde für die zukünftigen Anforderungen aufzustellen. Die Erweiterung der Grundschule in Fredersdorf-Nord durch die Gemeinde sowie der Neubau der Kita an der Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd durch einen kirchlichen Träger sind dann die nächsten großen Projekte im Sinne dieses Ziels. Auch im Rahmen der langfristigen Gestaltung der Kommune werden in diesem Jahr zahlreiche Entscheidungen zu treffen sein: Beispielsweise soll das Gemeindeentwicklungskonzept nach mehrjähriger Diskussion beschlossen werden. Es liegt also auch in diesem Jahr viel Arbeit vor der Verwaltung, der Gemeindevertretung und mir.

Sachlichkeit trotz Wahlkampf?

Umso wichtiger ist es, dass alle relevanten Beteiligten sachlich und zielorientiert zum Wohle der Gemeinde zusammenarbeiten. Die Herausforderung: Dieses Jahr wird am 24. September die Bürgermeisterwahl stattfinden. Leider scheint ein Teil der Gemeindevertreter zu meinen, sich schon weit vor dem offiziellen, dreimonatigen „Wahlkampf“-Zeitraum auf die Verwaltung und mich als Verwaltungsleiter „einschießen“ zu müssen. Mein Appell: Kritik ist richtig und wichtig, Fehler müssen benannt werden, nur so werden wir alle besser. Ständige Wiederholungen von falschen Behauptungen sollten aber weder vor noch in der Wahlkampfzeit vorkommen. Ich würde mich freuen, wenn alle Beteiligten das offenbar für einige zur Wahlzeit gehörende „Gegeneinander“ auf die drei Monate vor der Wahl beschränken könnten, so dass wir in einem konstruktiven „Miteinander“ vorher noch die wichtigen Beschlüsse für die Gemeinde treffen können.

Solarmodule auf Feldern?

Solarenergie soll helfen, die CO₂-produzierende Stromgewinnung aus Kohle und Gas, aber auch die Atomenergie zu ersetzen. Auf sehr vielen Dächern der Gemeinde finden sich schon Solarmodule, die bei der Warmwasserbereitung helfen, aber in vielen Fällen auch Strom erzeugen. Doch was ist mit dem Trend, auch auf Feldern und Grünbereichen großflächig Solarmodule zu installieren? – Wollen wir das in der Gemeinde und wenn ja, unter welchen Auflagen? – Dazu haben wir als Verwaltung die Gemeindevertretung um einen Grundsatzbeschluss gebeten, um einen roten Faden oder auch eine rote Linie als Grundlage für etwaige Gespräche mit der zunehmenden Zahl von Investoren zu haben, die an die Gemeindeverwaltung mit solchen Projektideen herantreten. Voraussichtlich Ende Januar wird die Gemeindevertretung darüber entscheiden.

Postfiliale Vogelsdorf schließt

Sie hat es sich verdient und doch verbleibt eine schmerzliche Lücke im Dienstleistungsangebot im Ortsteil Vogelsdorf: Frau Sporniak, die Inhabe-

rin der Postfiliale in der Mittelstraße in Vogelsdorf, geht in Rente und schließt ihr Geschäft. Ein schönes „Abschiedsportrait“ über sie finden Sie auf Seite 7 dieser Ausgabe.

Wir haben direkt nach dem Eingang dieser Nachricht eine Liste mit möglichen Gewerbebetrieben zusammengestellt, die für eine Poststelle in Vogelsdorf in Frage kommen. Die Liste wurde als Vorschlag an die Deutsche Post gesendet, deren Mitarbeiter sich mit den vorgeschlagenen Gewerbebetrieben in Verbindung setzen werden.

Mittelfristig bleibt – wenn es keinen Ersatz in Vogelsdorf geben sollte – die Möglichkeit, die Poststelle in das neue entstehende Einzelhandels- und Ärztezentrum an der Fredersdorfer Straße vor der Autobahnbrücke, das sogenannte Bebauungsplangebiet 18, zu integrieren. Das ist aber frühestens Ende 2024 realistisch.

Die nächstgelegenen Poststationen für die Vogelsdorfer sind ab ersten März deshalb erst einmal:

- Pokal Schmidt, Platanenstr. 31, Fredersdorf-Süd
- Tabakwarenladen im Kaufland, Frankfurter Chaussee 48, Vogelsdorf
- Postfiliale Petershagen, Triftstraße 74a, Petershagen

Kreisverkehr erwünscht?

Deutschlandweit werden immer mehr Kreuzungen und Einmündungen durch Kreisverkehre ersetzt. Grund ist, dass die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss höher sind. Staus werden genauso reduziert wie Abgase und Lärm.

In der Gemeindevertretung ist angesichts eines möglichen Erwerbs eines Grundstücks nun allerdings die Diskussion entbrannt, ob Kreisverkehre überhaupt erwünscht sind, wenn sie mehr Verkehrsdurchlässigkeit und weniger Stau mit sich bringen. „Das zieht dann Verkehr aus den Nachbarkommunen an“, befürchten die Gegner. Ich habe meine Zweifel, ob mehr Menschen wirklich durch unseren Ort fahren würden, wenn man beispielsweise aus der Platanenstraße über einen Kreisverkehr auf die Thälmann-Straße kommen würde. Ich bin gespannt auf die Diskussion in der Gemeindevertretung Ende Januar zu diesem Thema.

Weniger Kreditaufnahme

Abschließen möchte ich wie immer mit etwas Positivem: In dem oben bereits erwähnten Text zum Haushalt geht es auch darum, wie die vielen Vorhaben der kommenden Jahre finanziert werden. In dem Text steht, dass die Gemeinde voraussichtlich einen Investitionskredit über 4,5 Millionen Euro aufnehmen muss, um den Neubau des Feuerwehrgebäudes und die Schulerweiterung in Fredersdorf-Nord zu finanzieren. Nicht mehr in diesem Haushaltstext berücksichtigt werden konnte die Nachricht, dass wir das Jahr 2022 gegenüber der Planung mit einem finanziellen Plus von 4,4 Millionen Euro abschließen konnten, so dass wir auf diese Kreditaufnahme verzichten können. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde damit rund 300 Euro geringer ausfallen als auf der Grafik im Rahmen dieses Beitrages gezeigt. Die letztliche Entscheidung über die Verwendung der zusätzlichen freien Mittel liegt allerdings bei der Gemeindevertretung.

Ihr

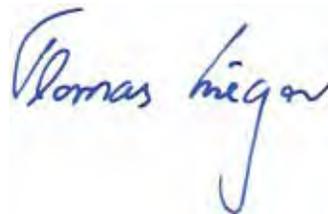



Foto: Julia Ott

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Ein Fach für das Sprungpolster

Teil IV: Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde vorgestellt

» Die Freiwillige Feuerwehr (FF) in der Gemeinde ist gut aufgestellt: In jedem Ortsteil gibt es einen Löschzug der über moderne Technik verfügt. 16 Fahrzeuge sind es insgesamt – von Tanklöschfahrzeugen (TLF) über Einsatzleitwagen (ELW), Löschgruppenfahrzeuge (LF), Mannschaftstransportwagen (MTW) bis zum Gerätewagen Atemschutz (GW-A). Das Ortsblatt stellt in einer Serie einige Feuerwehrfahrzeuge vor:

Teil IV: Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Standort: seit 25 Jahren Löschzug Fredersdorf-Süd

Es ist das älteste noch im Einsatz befindliche Fahrzeug des Löschzuges Fredersdorf-Süd: das TLF 16/25: So blankgeputzt wie das Gefährt im Gerätehaus an der Tieckstraße steht, wirkt es – zumindest für Laien – wie neu. „Wir haben es aufgrund des guten Gesamtzustandes 2019 von einer Fachfirma generalüberholen lassen“, sagt Löschzugführer Sebastian Sommer. Das Tanklöschfahrzeug leistet weiterhin gute Dienste und absolvierte „seit Indienststellung vor 25 Jahren bis heute 638 Einsätze“, berichtet der Fredersdorfer. Erstmals ausgerückt sei es im März 1999 – bei einer Großübung im Katharinenhof. „Kurze Zeit später kam der erste richtige Einsatz, Müllcontainer auf dem Parkplatz



Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 ist inzwischen das älteste Gefährt des Löschzuges Fredersdorf-Süd, das noch im Einsatz ist.

Foto: Steffi Bey

Schäfergarten brannten“, erinnert sich Sebastian Sommer. Außerdem war das TLF im Jahr 2000 unter anderem bei dem großen Waldbrand in Grünheide/Hangelsberg vor Ort. Die Kameraden wurden auch in die Ernst-Thälmann-Straße zu einem Bootsbrand gerufen: Es stand auf seinem Überwinterungs-Platz in Flammen. Als das Tanklöschfahrzeug nach Fredersdorf-Süd kam, löste es seinen W50-Vorgänger ab und war da-

mals das modernste Gefährt des Löschzuges. „Doch das alte Gerätehaus hatte schmale Tore – deshalb war es nicht einfach, das TLF dort unterzustellen“, erinnert sich der Löschzugführer. Bestückt wurde das Fahrzeug nach den Anforderungen der Kameraden. Dazu gehörte beispielsweise das extra eingebaute Fach für ein Sprungpolster. „Im Laufe der Jahre wurde dieses Erstausrückfahrzeug regelmäßig

umgerüstet und aktuellen Normen angepasst“, erklärt Sebastian Sommer. Wurden früher vor allem Mehrzweckstrahlrohre zur Brandbekämpfung eingesetzt, gehören inzwischen beispielsweise Hohlstrahlrohre zur Ausrüstung. Diese ermöglichen eine bessere Wasserverteilung. Zu den Besonderheiten des TLF gehört der große Wassertank, der 2400 Liter fasst.

(bey)

ANZEIGEN

**ZIVILCOURAGE
IST NIE ZU VIEL
COURAGE!**

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

Sicherheit nachrüstbar

GIEGENIA AUBI

033 41 / 47 23 72
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

Rolläden
Garagentore
Fenster
Wintergärten
Fensterläden
Terrassendächer
Haustüren
Innentüren
Insektenschutz
Markisen

AUS DER GEMEINDE

Ein gefundenes Fressen

Erneut Aktion gegen Wildschweine im bewohnten Gebiet – keine Küchenabfälle in die Natur werfen

» Die Gemeinde führt erneut Aktionen gegen Wildschweine durch: „Anfang des Jahres gab es wieder vermehrt Hinweise von Anwohnern über Wildschweine, die gesichtet wurden“, begründet Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber die Maßnahme. So wurden Mitte Januar Vergrämungsmittel im Bereich Akazienstraße und an der Pohlstraße ausgebracht. Die Duftstoffe sollen Wildschweine aus den bewohnten Gebieten in die Außenbereiche treiben. Dort könnten Jäger sie abschießen und dadurch den Bestand verkleinern. Wie berichtet, dürfen Schwarzkittel nur in Ausnahmefällen in bewohnten Siedlungen gejagt werden.

Im November 2022 gab es bereits eine erfolgreiche Aktion in Fredersdorf-Nord und -Süd. Anti-Wildschwein-Duftstoffe kamen in der Straße An der Radrennbahn, der Voigtstraße, der Straße an der Bahn sowie der Langen- und der Akazienstraße zum Einsatz. Diese unsichtbaren Barrieren führten dazu, „dass ganze Rotten auf die Vergrämungslinien zuliefen, kurz davor aber umkehrten“, berichtet die Ord-



Foto: Ordnungsamt

Solche Küchenabfälle wie in der Akazienstraße entdeckt, sind ein gefundenes Fressen für Wildschweine und sollten nicht in die Natur geworfen werden.

nungsamtsleiterin. Eine langandauernde Wirkung hätten solche Maßnahmen aber nicht.

„Wir sind gerade dabei, in Absprache mit Nachbargemeinden, nach Alternativen zu suchen“, erklärt Katrin Döber. Konkreter könne sie derzeit nicht werden. Nur so viel: Es werde überlegt, künftig ehrenamtliche Stadtjäger einzusetzen. Diese dürften dann unter bestimmten Bedingungen auch im Gemeindege-

biet jagen. In Neuenhagen gebe es so ein Projekt bereits.

Die Leiterin des Ordnungsamtes betont, dass Einwohner den Erfolg der Aktionen aktiv unterstützen können: „Wir appellieren an die Bürger, keine Küchenabfälle in die Natur zu werfen, weil das ein gefundenes Fressen für Wildschweine ist.“ Außerdem müssten Komposthaufen oder Mülltonnen gesichert werden, damit Wildtiere nicht rankommen.

In den kommenden Wochen sollten zudem in der Dämmerung und nachts weder Felder, Wiesen und Wälder außerhalb des bebauten Bereichs betreten werden. „Um die Jagd nicht zu behindern.“

Die Gemeinde richtet ebenso einige allgemeine Warnhinweise an die Fredersdorf-Vogelsdorfer: Wer Schwarzkittel sichtet, ist aufgefordert, einen Sicherheitsabstand einzuhalten. Schließlich stehen die Tiere aufgrund der Vergrämungsaktion ohnehin schon unter Stress. Und Autofahrer müssten sich im Gemeindegebiet darauf einstellen, dass wieder mehr Wildschweine auf den Straßen unterwegs sein können.

Wer in Fredersdorf-Vogelsdorf Wildschweine sieht, sollte das schnellstmöglich unter den Telefonnummern 033439 835464 oder 033439 835466 melden. Auch per E-Mail an ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über das Portal „MAERKER“ sind Infos an das Ordnungsamt möglich.

„Wir benachrichtigen umgehend die zuständigen Jäger“, kündigt Katrin Döber an.

(bey)

ANZEIGEN

CarportUnion

Carports
aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



CarportUnion

www.carportunion.de



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

AUS DER GEMEINDE

Pflege in guten Händen

Vor 15 Monaten startete das Familienunternehmen „Die Pflegeschwestern“ – ihr Motto geht auf

» Das Firmenlogo der „Pflegeschwestern“ symbolisiert das Motto des Familienunternehmens anschaulich: „Pflege in guten Händen“. Dargestellt sind drei junge Frauen, die von den Händen ihrer Mutter gehalten werden.

Erst vor 15 Monaten gründeten die drei Schwestern Sarah, Sophie und Melanie gemeinsam mit ihrer Mutter Yvonne Ritterbach „Die Pflegeschwestern“.

Erfahrungen hatten die vier bereits in der häuslichen Krankenpflege und durch persönliche Erlebnisse in der eigenen Familie gesammelt. „So war es nur noch ein kleiner Schritt zum eigenen Unternehmen“, sagt Yvonne Ritterbach. „Wir möchten für unsere Klienten ein familiäres Umfeld in ihrem Zuhause schaffen.“ Und das ist dem Team, das inzwischen aus acht Mitarbeitern besteht, schon im ersten Jahr gelungen. Es gibt durchweg positive Einschätzungen und auch der medizinische Dienst der Krankenkassen bewertete die Firma mit der Note „sehr gut“.

„Ich bin rundum zufrieden mit den Pflegeschwestern, sie betreuen mich wunderbar“, sagt beispielsweise Dr. Bernd Beck aus Eggersdorf. Seit knapp einem Jahr wird der 81-Jährige zweimal täglich durch das professionelle Team besucht. „Meine Frau und ich, wir spüren, dass die jungen Frauen ihren Beruf lieben und mit dem Herzen dabei sind“, betont der Senior.

Er und mehrere andere Klienten brachten in einem extra angelegten Buch ihren Dank für die „besonders



Mutter Yvonne Ritterbach (l.) und eine ihrer Töchter Sophie Ritterbach im Fredersdorfer Firmensitz.

Foto: Steffi Bey



Das Logo stellt das Motto dar: Pflege in guten Händen.

herzliche und liebevolle Pflege“ zum Ausdruck. „Solche lobenden Worte freuen uns natürlich und wir finden es toll, dass Mitarbeiter die

Idee für so ein ‚Danke-Buch‘ hatten“, erzählt die Chefin. Ihre Klienten wohnen im Umkreis von acht bis zwölf Kilometern. Die meisten meldeten sich von selbst, einige wurden durch andere Pflegedienstleister aus der Region vermittelt. Egal ob kurzzeitig oder dauerhaft – „Die Pflegeschwestern“ bieten Hilfe für alle fünf Pflegegrade sowie für privat in alltäglichen Situationen an. Zum Leistungsspektrum gehören Grund-, Behandlungs- und Verhinderungspflege sowie Hauswirtschafts- und Betreuungsangebote. Außerdem gibt es Begleitung bei Pflegegutachten durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung

(MDK) und Pflegeberatungen.

„Wir vermitteln unter anderem zum Friseur, zur Fußpflege, zu Essensdienstleistern oder bei der Beschaffung von Heil- und Hilfsmitteln“, erklärt Yvonne Ritterbach. Angeboten wird ebenso die Wundversorgung. In Vorbereitung ist derzeit die palliative Betreuung.

Und was macht dem Pflegeteam Freude an der Arbeit? „Das Schöne ist, wir bekommen sofort ein feedback und wir können Gutes tun“, sagt Sarah Jahnke.

Überhaupt sei das Miteinander der Pflegedienst-Mitarbeiter ein Besonderes: Offen, kameradschaftlich, zuverlässig. „Zu unseren Firmenzielen gehört auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte“, macht die Chefin deutlich. In der Praxis heißt das sieben Tage nacheinander arbeiten und dann gibt es erst einmal frei. „In vergleichbaren Unternehmen wird oft 12/13 Tage durchgeackert“, weiß Yvonne Ritterbach aus Erfahrung. Perspektivisch soll das Team vergrößert werden. Geplant ist zudem die Ausbildung von Pflegefachkräften. Zufrieden ist das ganze Team nach einem anstrengenden Arbeitstag, wenn den Klienten geholfen wurde, der Bürokras erledigt ist, ein Austausch erfolgte und Probleme gelöst werden konnten.

„Die Pflegeschwestern“ haben ihren Firmensitz Am Bahnhof 1, direkt über der Sparkasse. Zu erreichen sind sie unter Telefon: 033439 541600 oder per E-Mail an info@diepflegeschwestern.de

(bey)

ANZEIGEN

Alzheimer?



Forschung ist nötig.

Sie wollen mehr wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

0800 / 200 400 1
(gebührenfrei)

Alzheimer Forschung
Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen Treppenstudios



FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950

Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624

Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppbau-mueller.de



AUS DER GEMEINDE

Geselligkeit bei Essen und Musik

Mehr als 70 Gäste erlebten eine tolle Weihnachtsfeier in der Begegnungsstätte

» Das Engagement der freiwilligen Helfer hat sich gelohnt: Mehr als 70 Seniorinnen und Senioren kamen Mitte Dezember zur Weihnachtsfeier in die Begegnungsstätte an der Waldstraße. „Ich

bin zufrieden, es war ein schöner Nachmittag – auch der Bürgermeister kam vorbei“, sagt Werner Krahl, Vorsitzender des Seniorenbeirates. Gemeinsam mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität hatte er die traditi-

onelle Veranstaltung organisiert. Der Seniorenbeirat sorgte für die Verpflegung mit Stollen und Wiener Würstchen – die Volkssolidarität finanzierte die Live-Musik. „Es wurde getanzt und mitgesungen“,

berichtet der Vorsitzende des Beirates.

Viel Beifall gab es für den Auftritt der Mädchen und Jungen aus der Kita „Wasserflöhe“.

(bey)



Bei Live-Musik, schönem Essen und einem kleinen Programm ließen es sich Fredersdorf-Vogelsdorfer Seniorinnen und Senioren gut gehen.

Fotos: Werner Krahl

Flammen am Krumpfen See

Neujahrsfeier in allen Ortsteilen – die Vogelsdorfer starteten zuerst

» Die Wiedersehensfreude war groß: Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand Anfang Januar erstmals wieder ein Neujahrsfeier am Krumpfen See statt. Vor allem Vogelsdorfer kamen zum Strand, trafen auf Nachbarn und Freunde und verbrachten ein paar gemütliche Stunden am Feuer. Einige hatten Stühle und Bänke dabei. „Es ist jedes Mal eine gemütliche Atmosphäre“, sagte eine ältere Dame aus dem Kiez. „Für mich bedeutet dieses Fest der ‚richtige‘ Start ins neue Jahr, weil ich dort meistens zum ersten Mal nach Silvester Leute aus meiner Straße treffe“, erzählte Karin Meissner.

Viele Besucher brachten ihre abgescmückten Tannenbäume mit und so hatten die 30 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr/Löschzug Vogelsdorf alle Hände voll zu tun: Sie kümmerten sich nicht um ein leuchtendes Neujahrsfeuer, sondern schenkten Glühwein aus und verkauften Bratwürste. „400 Stück orderten wir von der Fleischerei Ottlick“, sagte Löschzugführerin Karin Schulz. „Es ist toll zu sehen, mit wel-



Löschzugführerin Karin Schulz freute sich über die vielen Besucher und die mitgebrachten Tannenbäume zum diesjährigen Neujahrsfeier – 30 Kameraden waren am 7. Januar im Einsatz.



Foto: Steffi Bey

cher Begeisterung die Kameraden den Nachmittag und Abend gestalten“, betonte die Löschzugführerin. Auch beim elften Neujahrsfeier galt die alte Tradition: Wer einen Weihnachtsbaum mitbringt, bekommt einen Glühwein kostenlos. Für manch einen war das eine echte Überraschung. „Wirklich“, fragte beispielsweise Falk Wilhelm vom Bürgerbeirat Vogelsdorf etwas ungläubig. Dankend nahm er dann den „Extrab-

nus“ an. Unter den Gästen waren ebenso viele Familien mit ihren Kindern. Der zehnjährige Finley, der bei der Jugendfeuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf mitmacht, erzählte begeistert von seinen Ausbildungsnachmittagen. „Die Feuerwehr löscht nicht nur, sondern hilft in jeder Notsituation“, erklärte er. „Und wir lernen die Technik kennen, mit der Brände bekämpft werden, außerdem habe ich neue Freude gefunden.“

Bis Mitternacht loderten die Flammen und die Gäste saßen und standen um das Feuer herum.

Die Löschzüge Süd und Nord luden ein Wochenende nach den Vogelsdorfern, am 14. Januar, zu ihren Neujahrsfeuern ein: Auf dem Gutshof sowie auf der Festwiese an der Bruchmühler Straße verbrachten Hunderte Besucher ein paar gemeinsame Stunden.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Aus für Vogelsdorfer Kundentreff

Am 28. Februar öffnet Monika Sporniak letztmalig ihre Postfiliale mit Service-Shop

» Sie hat es lange geplant und deshalb öffnet Monika Sporniak ihren Service-Shop am 28. Februar 2023 zum letzten Mal: Nach mehr als 30 Jahren ist Schluss in der Mittelstraße. Die Postfiliale mit kleinem Laden schließt für immer. „Ich freue mich auf meinen Ruhestand und die Zeit nach einem ereignisreichen Arbeitsleben sagt die 65-Jährige.

Der Container, der auf dem Grundstück ihrer Tochter steht, wird leerräumt und vielleicht irgendwann abgerissen. „Aber das entscheidet dann ganz allein meine Tochter“, erklärt Monika Sporniak. Sicher ist, dass es an dieser Stelle in der Mittelstraße 15 keine Nachfolgerin oder Nachfolger geben wird. „Natürlich sind meine Kunden traurig“, erzählt die lebenslustige Vogelsdorferin, die das durchaus nachvollziehen kann.

Das sie dicht macht, sei lange bekannt. Immer wieder hätten vor allem Stammkunden versucht, sie „zu bestechen“, erzählt sie lächelnd. „Sie brachten mir beispielsweise selbstgemachten Eierlikör oder tolle Plätzchen und versuchten, mich zu überreden, dass ich bleibe.“

Doch ihr Entschluss steht felsenfest: Zur Ruhe kommen will sie erst einmal und zu sich selbst finden. Genug zu tun gebe es ab Frühjahr im Garten, der umgestaltet werden soll. Au-



Vor 30 Jahren eröffnete Monika Sporniak (r.) einen kleinen Laden in der Mittelstraße in Vogelsdorf – später kamen Postdienstleistungen und unter anderem Manuela Döllmann (l.) dazu.

Foto: Steffi Bey

ßerdem möchte sie mehr Zeit mit ihrem Mann verbringen, dem ehemaligen Elektromeister Günter Sporniak. Und so oft es geht zum Bungalow an die Ostsee fahren. „Vielleicht engagiere ich mich später auch auf sozialem Gebiet“, überlegt die sportliche Geschäftsfrau, die schon lange in der Pilates-Gruppe von Rot-Weiß Vogelsdorf trainiert.

Auf die zurückliegenden 30 Jahre blickt sie gerne zurück. Obwohl sie sich eigentlich nie selbstständig ma-

chen wollte, hat sie den Entschluss nie bereut. Am 1. Dezember 1992 eröffnete sie an der Mittelstraße zunächst eine Quelle-Agentur mit Bestellservice. In den Regalen stapelten sich jede Menge technische Geräte, Hochglanzkataloge und Bekleidung. Es gab sogar eine Kabine zum Probieren. „Die Leute strömten hierher und studierten die dicken Bestellwälder wie Bücher“, erzählt die Vogelsdorferin. Nach dem Quelle-Aus etablierte Monika Sporniak

eine Postfiliale mit Service-Shop. Wo sich einst die Umkleidekabine befand, steht ein Tisch mit Stühlen, dahinter die Lotto-Ecke. In den Regalen liegen Zeitschriften und Zeitungen. Angeboten werden „1000 kleine Dinge“ – ebenso Honig von einem Imker aus dem Ort.

In den vergangenen Monaten hat sie nichts Neues mehr geordert und sich so auf die Schließung vorbereitet. Jetzt heißt es Danke sagen: „Für die Treue der Kunden und die vielen positiven Erlebnisse“, betont Monika Sporniak. „Gemeinsam sind wir durch dick und dünn gegangen“, sagt sie. So ein bisschen agierte sie auch als Seelsorger- und Vermittlerin in ihrem familiären Kundentreffpunkt: Half wo sie konnte – unter anderem beim Päckchenpacken oder Ausfüllen von Papieren.

Es gab aber auch Tage, an denen die lebenslustige Vogelsdorferin besonders geschafft war: vor allem vom Pakete schleppen und sortieren. Doch wegen Krankheit gefehlt, hat sie seit 1992 nie. Erst vor drei Jahren holte sie sich ab und zu Verstärkung von Manuela Döllmann und Bodo Weißbach.

So kurz vor der Geschäftsaufgabe will die Vogelsdorferin verschiedene Büroartikel zum halben Preis anbieten.

(bey)

Weihnachtsgeschichte

Von einem Mädchen aus Fredersdorf

» Die zehnjährige Pia aus Fredersdorf hatte für das Weihnachtsfest im vergangenen Jahr einen besonderen Wunsch. Sie schlug vor, dass innerhalb der Familie nichts mehr geschenkt werden soll, sondern man stattdessen Obdachlosen eine Freude machen sollte.

Sie backte Plätzchen, dekorierte sie und verpackte das Gebäck in kleine Tüten – zusammen mit weiteren Geschenken. Am Heiligabend wurden zusammen mit Oma Sandwiches geschmiert, es wurde Kaffee und Tee gekocht und ein Bollerwagen mit allem bestückt. So ausgerüstet fuhr die Familie zur Warschauer Straße nach Berlin.

Dort übergab Pia ihre selbstgemachten Weihnachtstüten an wohnungslose Menschen, die auf der Straße saßen.



Fotos: Dominique Dieme

AUS DER GEMEINDE

Mitgliederzahlen gestiegen

Spielsaison 2021/2022 der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. erfolgreich beendet

Der Verein „OSG Fredersdorf-Vogelsdorf“ zieht eine positive Bilanz für das zurückliegende Jahr 2022. Trotz Corona wurde die Saison 2021/2022 erfolgreich mit 14 Mannschaften beendet. Außerdem sind die Mitgliederzahlen weiter gestiegen. Das ist zum einen auf die gute Arbeit der Trainer und zum anderen auf den Erfolg des Projekts „StickerStars“-Sammelalbum zurückzuführen. Projektleiter Lorenz Richter hat es zusammen mit den Mitgliedern geschafft, 247 Fotos für

das Album zu erstellen. Das Album wurde anschließend bei REWE Heike Knappe oHG verkauft. Ein Höhepunkt des Projekts war die Tauschbörse Anfang November.

Der Verein dankt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und allen Sponsoren – vor allem der Sparkasse MOL für ihre Treue. Sie unterstützt den Verein bereits seit seiner Gründung vor 17 Jahren.

Jens Berthold

1. Vorsitzender Vorstand

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

WE WANT YOU
HANDBALLVEREIN
 OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
SUCHT VERSTÄRKUNG!

Die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im Jugendhandball in Brandenburg mit über 300 Mitgliedern entwickelt, mit der wir uns auch überregional präsentieren. Da uns eine gute und ständige Nachwuchsförderung sehr wichtig ist, möchten wir unser Team auch weiter verstärken! Dafür suchen wir „**helfende Hände**“ in den Bereichen: Event-Planung, Koordination von Heimspieltagen und Catering, Finanzen, Trainer/Co-Trainer und Betreuer!

WERDE JETZT AKTIV FÜR „JUNGE AKTIVE“!

Weitere Infos telefonisch 0152 34 504 348 (J. Berthold) oder unter [1.vorsitzender\(at\)osg-fredersdorf.de](mailto:1.vorsitzender(at)osg-fredersdorf.de)



HANDBALL
 EIN SPIEL. WAS VIEL BEWEGT.

HEIMSPIELTAGE
 — Januar bis Februar 2023 —

Kurzfristige Änderungen möglich. Nähere Informationen unter www.osg-fredersdorf.de

Sporthalle **Tieckstraße** – Fredersdorf-Süd

HANDBALL SAISON 2022/23

Männer II	22.01.23	16:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	RSV Frankfurt (Oder)
Kreisliga weiblich B	11.02.23	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Grünheider SV
Kreisliga weiblich C		12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Neuenhagener HC
Kreisliga weiblich E		14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	RSV Müncheberg / Bockow
Kreisliga weiblich I		16:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	MTV 1860 Altlandsberg
Kreisliga männlich E	12.02.23	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Neuenhagener HC
Kreisliga männlich I		12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	MTV 1860 Altlandsberg
Kreisliga männlich B		14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	SSV Rot-Weiß Friedland
Kreisliga weiblich C	18.02.23	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	SV Blau-Weiß Wasterwitz II
Kreisliga männlich C		12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Grünheider SV
Kreisliga männlich B		14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Grünheider SV
Männer II		16:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	SSV Rot-Weiß Friedland
Männer		18:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	SV Blau-Weiß Wasterwitz
männlich C II	28.02.23	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
männlich D		12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	RSV Wildau 1930
männlich G		14:30	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	SSV Rot-Weiß Friedland

www.osg-fredersdorf.de



Die Interessengemeinschaft „Freunde alter Landtechnik“ des Kulturvereins „Zum Sonnenwirt“ e. V. hat am 18. Dezember 2022 an der überregionalen Lichterfahrt der Stadt Altlandsberg teilgenommen. Die Fahrt fand bereits zum dritten Mal statt.

Foto: Ralf Reinhard

ANZEIGEN

Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
 im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
 von bebauten und unbebauten Grundstücken,
 Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
 Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



Deutsche Umwelthilfe



Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0

L.duh.de/foerdern



AUS DER GEMEINDE

Die Märkischen Löwen bei der deutschen Meisterschaft

Die Altersklasse U13 war nominiert und hatte ein Klasse Turnier – den Titel holten die Duisburg Ducks

Die Altersklasse U13 des Vereins „Märkische Löwen“ aus Fredersdorf-Vogelsdorf hat sich im vergangenen Jahr für die Deutsche Meisterschaft im Inline-Skaterhockey in Duisburg qualifiziert – als eines der zehn besten Teams aus ganz Deutschland. Zwar haben sich die Sportler in den vorherigen Trainingseinheiten ehr-

geizig auf das Wochenende in Duisburg vorbereitet, zu einem Sieg hat es am Ende trotzdem in keinem der Spiele gereicht. Unter anderem mussten sie sich gegen den amtierenden Meister aus Bayern, den IHC Atting, geschlagen geben. Dennoch sind die Löwen stolz auf ihre Nominierung, die für sie bereits einen kleinen Sieg darstellt.



Foto: Märkische Löwen

Weihnachten bei SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V.

Mit Rückblick und Dank für geleistete Arbeit

Am 26. November 2022 hat erstmals nach zweijähriger Coronapause wieder eine Weihnachtsfeier des Vereins „SG Rot-Weiß Vogelsdorf“ in der Gaststätte „Zur Süßen Ecke“ in Neuenhagen stattgefunden. Das hat die Vereinsvorsitzende Christine Müller auch zum Anlass genommen, um über das Sportjahr 2022 und die Aktivitäten der einzelnen Gruppen zu berichten. Müller bedankte sich außerdem bei den Vorstandsmitgliedern und den Übungsleitern für ihre geleistete Arbeit sowie bei den fleißigen Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim diesjährigen Frühjahr-

spurt im Sportgebäude auf dem Sportplatz in Vogelsdorf und beim Frühjahrspurt der Gemeinde in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Zusammen mit ihrer Stellvertreterin Susan Barby ehrte Christine Müller langjährige Mitglieder:

– 10-jähriges Jubiläum:

Gritt Schiemann und Jörg Weil,

– 15-jähriges Jubiläum:

Christa Bierau, Ingrid Gardow, Heike Müller,

– 25-jähriges Jubiläum:

Elke Bagdahn, Johanna Noack,

– 30-jähriges Jubiläum:

Monika Pehlmann.

Ingrid Peters

Weihnachtsfeier der Kleinsten

Ein Fest auch für Eltern, Geschwister und Großeltern

In der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ in Fredersdorf-Vogelsdorf hat am 12. Dezember 2022 die Weihnachtsfeier der jüngsten Vereinsmitglieder des Vereins „SG Rot-Weiß Vogelsdorf“ stattgefunden. Auch Eltern, Geschwister und Großeltern feierten bei Kaffee und Kuchen gerne mit – für die volle Kaffeetafel haben

Übungsleiterin Mandy Heitfeld, Birgit Heitfeld und Tagesmutter Jacqueline Stier gesorgt.

Das mit den Kindern einstudierte Weihnachtsprogramm konnte krankheitsbedingt zwar nicht aufgeführt werden, ein paar Weihnachtslieder wurden dennoch vorgelesen.

Christine Müller

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Wildbienen im heimischen Garten

Vortrag des Experten und Projektleiters „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“

Es ist immer wieder ein Wunder, wenn sich Hummeln, die dicken Brummer, in die Luft erheben. Die „Plüschpopos“ faszinieren Kinder und Erwachsene.

Wie leben diese bemerkenswerten Insekten? Welche Lebensraumanforderungen haben sie? Warum werden Wildbienen in der heutigen Landschaft immer seltener? Darüber spricht der Wildbienenexperte Christian Schmid-Egger. Er leitet in Berlin das Projekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“ für die Deutsche Wildtier Stiftung. Er stellt Möglichkeiten vor, mit denen jeder



Schwarze Holzbiene



Männliche Erdhummel

selbst Wildbienen fördern und erhalten kann. Dies umfasst Tipps für die Garten- oder Balkongestaltung und auch Maßnahmen, die Gemeinden zum Schutz der Tiere ergreifen können.

INFO

Wann: Sa., 11. Februar, 17:00 Uhr
Wo: Fredersdorf Süd, Kulturscheune auf dem Gelände der FredVogel-Grundschule, Eingang über Tieckstraße 38

Einlass ab 16:30 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Ein besonderes Fundstück

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. bekam einen ca. 100-jähriges Katheder

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. ist seit kurzem im Besitz eines wertvollen, historischen Fundstückes. Es handelt sich um ein Katheder, das wahrscheinlich rund 100 Jahre alt ist. Mit Katheder wurde früher das Pult eines Schul- oder Hochschullehrers bezeichnet. Es war ein Holztisch mit einer schrägen Fläche, der hauptsächlich dem Lesen und Schreiben diente. Das Katheder stand im Vergleich zu den Tischen der Schüler in erhöhter Position. Das verschaffte dem Lehrer eine bessere Übersicht über die Klasse, die damals in der Regel sehr groß war. Ganz sicher stammt dieses Katheder aus der Schule in Fredersdorf-Süd. Diese Schule wurde 1910/11 in der Platanenstraße/Ecke Gartenstraße gebaut, nachdem das alte Schulgebäude in der Hauptstraße, der heutigen Ernst-Thälmann-Straße aus allen Nähten platzte. Die Einwohnerzahl von Fredersdorf war Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts sprunghaft gestiegen – und damit auch die der schulpflichtigen Kinder.

Eine Schulpflicht für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren in Preußen gab es bereits seit 1717 mit einem von Kaiser Wilhelm I. erlassenen Edikt. Bis in das 19. Jahrhundert hinein waren allerdings schlecht oder überhaupt nicht ausgebildete Lehrer, fehlende Unterrichtsmittel und vor allem der Widerstand der Eltern gegen die Schulpflicht kennzeichnend für die Verhältnisse. Nach wie vor mussten die Kinder in Haus und Hof Arbeiten übernehmen, statt in die Schule gehen zu können. Als Lehrer wurden Handwerker, Küster oder später kriegsbeschädigte ehemalige Soldaten eingesetzt, die sich nur mit dem Rohrstock durchsetzen konnten. Mitunter saßen – oder standen – mehr als 100 Kinder verschiedener Altersstufen in den Klassen. Dazu kam, dass die Schule seit den ersten Anfängen im Spätmittelalter praktisch wie eine kirchliche Institution funktionierte. Erste Ansätze einer Neuorganisation der Schullandschaft gab es Anfang des 19. Jahrhunderts im Rahmen der preußischen Reformen nach den verheerenden Niederlagen gegen Napoleon, als beispielsweise Wilhelm von Humboldt beauftragt wurde, ein neues Bildungssystem zu entwickeln. Er entwickelte einen Plan, wie alle Kinder ohne Rücksicht auf



Lehrer Haack mit Schulklasse 1893

Foto: Archiv Manfred Jagnow

ihre soziale Herkunft grundlegend gebildet werden konnten. Das Schulsystem hatte die für alle bindenden „Elementarschule“ zur Grundlage; anschließend erfolgte der Übergang in die „Stadtschule“ und dem darauf aufbauenden „Gymnasium“ für die Besten. Der Widerstand gegen solche liberalen Pläne der „allgemeinen Menschenbildung“ war jedoch sehr groß, und so änderte sich in den folgenden Jahrzehnten kaum etwas an der Schulsituation. Die Elementarschule war immer noch den traditionellen Strukturen verhaftet. Sie war schulgeldabhängig bzw. wurde aus mageren kirchlichen Fonds unterhalten, war dadurch dürftig finanziert. Nach wie vor unterrichteten schlecht ausgebildete Lehrer, die Teilnahme der Schüler am Unterricht war unbeständig. Doch gab es allmählich Erfolg in der Durchsetzung der Schulpflicht.

Um 1880 wurde tatsächlich ein 100-prozentiger Schulbesuch erreicht. Nun schien es an der Zeit, eine innere Verbesserung der Elementarschule zu schaffen. Die 1872 erlassenen „Allgemeinen Bestimmungen betreffend das Volksschul-, Präparanden- und Seminarwesen“ enthielten wichtige Modernisierungstendenzen (Präparand = „Vorzubereitender“, unterste Stufe der Volksschullehrerausbildung, Vorbereitungseinrichtung für die Lehrerseminare). Die „Allgemeinen Bestimmungen“ enthielten eine Verfügung über Einrichtung, Aufgabe und Ziel der Volksschule, einen Lehrplan für die neue Mittelschule und Vorschriften für die Lehrerseminare. Die Anzahl der Schüler in einer Klasse sollte 80 nicht überschreiten, bei

mehr Schülern sollte eine weitere Klasse eingerichtet werden. Hinzu kamen Verfügungen über „Einrichtung und Ausstattung des Schulzimmers“ und über Lehrmittel. Das Schulzimmer musste mindestens so groß sein, dass auf jedes Schulkind ein „Flächenmaß von 0,6 qm kommt; auch ist dafür zu sorgen, dass es hell und luftig sei ... und Schutz gegen die Witterung gewähre“. Schultafel mit Kreide und Schwamm, Katheder und Schrank mussten vorhanden sein. Dazu waren zahlreiche moderne Lehrmittel vorgeschrieben, z. B. Wandkarten und Globus, eine Geige, Lineal und Zirkel, ein Exemplar der neu eingeführten Lehrbücher. Es gab neben den Schulbänken für die Schüler, dem Lehrerpult und einem Ofen eine Tafel und eine Waschgarnitur mit Wasserkrug für den Tafelschwamm. Die Studententafel wies Fächer wie Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Religion, Realien (Naturwissenschaften wie Erdkunde, Geschichte, Biologie u. a.), Singen und Turnen auf. Die Form des Unterrichts änderte sich ebenfalls. Seminaristisch gut ausgebildete Lehrer wurden überall die Regel. Sie „hielten“ nicht einfach mehr Schule, sondern unterrichteten tatsächlich, strukturierten ihren Stoff, bemühten sich um Anschauung und um das Verständnis der Schüler. Sie wurden besser honoriert, traten mit mehr Selbstbewusstsein auf und gehörten – vor allem auf dem Land – zu den Honoratioren der Orte. Zunehmend ergriffen auch immer mehr Frauen den Lehrerberuf. Auch wenn nicht alle dieser Vorschriften und auch nicht überall durchgesetzt wurden, zeugen doch die Ergebnisse dieser Ent-

wicklung, dass die preußische Elementarschule keine ausschließlich obrigkeitshörige Disziplinierungsanstalt war, als die sie gern beschrieben wird. Immerhin wurde durch sie in den 1880er-Jahren eine vollständige Alphabetisierung der preußischen Jugend erreicht, dazu kam eine Wertschätzung von selbstständigem Denken und kritischem Urteilen der Schüler.

Mit diesem Hintergrund-Wissen wird nun der Lehrer Friedrich Wilhelm Haack, der von 1876 bis 1900 Lehrer an der „alten“ Schule in der Fredersdorfer Hauptstraße war, betrachtet. Im Jahre 1892 musste er die Aufgabe übernehmen, die neu installierte Kugel auf der Fredersdorfer Kirchturmspitze mit Dokumenten zu befüllen, weil alle wichtigen Ortsrepräsentanten und der Pfarrer im Sommerurlaub waren. Haack hat ein siebenseitiges Manuskript hinterlassen, in der er die Geschichte Fredersdorfs darlegte sowie die damalige wirtschaftliche und soziale Situation im Dorf beschrieb. Aus heutiger Sicht ein sehr wichtiges Dokument. Es ist von ihm ein Foto von 1893 erhalten, auf dem er inmitten seiner Schüler sitzt. Es scheint, dass er seine, in dem Manuskript zum Ausdruck kommende, selbstbewusste Verbundenheit zu Fredersdorf auch an seine Schüler weiter gegeben hat. Das Lehrerpult, das jetzt im Besitz des Heimatvereins ist, wird er nicht benutzt haben, nach jetzigem Kenntnisstand kam es erst nach dem Neubau der Schule in der Platanenstraße zum Einsatz. Es wird nach einer gründlichen Instandsetzung in der Heimattube einen besonderen Platz bekommen und dann gemeinsam mit anderen Ausstellungsgegenständen ein Stück Schulgeschichte von Fredersdorf dokumentieren.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

Zum Weiterlesen aus der Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.:

*Helmut Thamm, *Die Schulen unserer Ortsteile. Teil 1. Die Schule in Vogelsdorf*, Nr. 30, 2018.

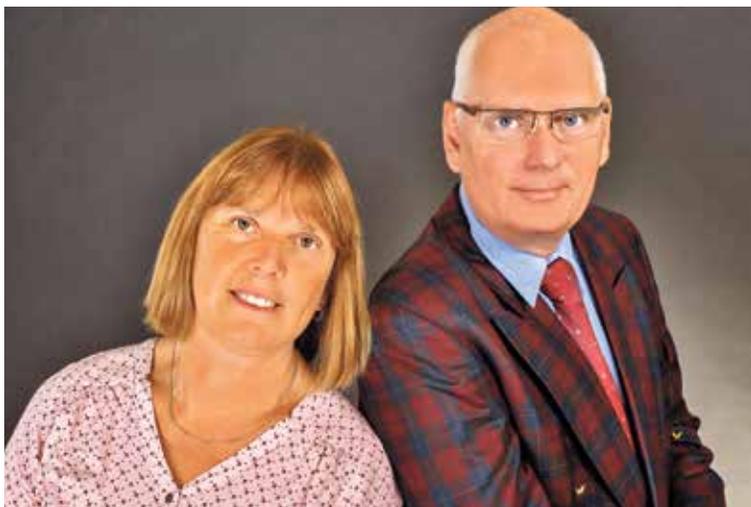
*Ders., *Die Schulen unserer Ortsteile. Teil 2. Die Schulentwicklung in Fredersdorf-Nord*, Nr. 31, 2019.

*Ders., *Die Schulen unserer Ortsteile. Teil 3. Die Schulentwicklung in Fredersdorf-Süd (1)*, Nr. 32, 2020.

AUS DEM KREISTAG

Kommunalaufsicht unterbindet Berichte aus dem Kreistag

Dankeschön an Leserschaft



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland:
Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

» Unser Bürgermeister Thomas Krieger ist von der Kommunalaufsicht aufgefordert worden, dass ab Januar 2023 nur noch Beiträge über Fredersdorf-Vogelsdorf im Ortsblatt publiziert werden dürfen. Aus diesem Grund müssen wir unsere ehrenamtliche Berichterstattung aus dem Landkreis an dieser Stelle einstellen und bedanken uns ganz herzlich bei der interessierten

Leserschaft. Somit darf es keine Informationen mehr zu Kreisthemen im Ortsblatt geben.

Wir wünschen allen Lesern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGEN



Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



Sparkasse
Märkisch-Oderland

in Verbindung mit LBS IMMOBILIEN GmbH



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Herrenseeallee 15, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Höhe der Abschleppkosten nicht immer rechtens

Doris war mit ihrem Fahrzeug in Berlin unterwegs und fand keinen freien Parkplatz. Kurzerhand entschied sie sich notgedrungen ihr Fahrzeug auf dem Parkplatz einer großen Supermarktkette über Nacht abzustellen. Der Besitzer ließ daraufhin berechtigt das Fahrzeug durch ein Abschleppunternehmen abschleppen.

Das Unternehmen stellte Doris für seine Dienste 230,00 EUR in Rechnung. Um ihr Fahrzeug wieder zu bekommen, zahlte sie zunächst zähneknirschend die vollständigen Abschleppkosten - richtigerweise aber unter Vorbehalt. Verärgert über die hohen Kosten beauftragte Doris eine Anwältin und forderte einen Teil der Abschleppkosten zurück.

Die Kosten der Abschleppkosten sind als Schadenersatz durch das Gebot der Wirtschaftlichkeit begrenzt. Abschleppkosten von 230,00 EUR sind überhöht. In Berlin fallen für das Abschleppen durch die Polizei 121,94 EUR, bei der BVG 88,97 EUR und durch das Ordnungsamt 106,00 EUR bis 115,00 EUR an.

Das LG Landshut - 13 S 1857/14 schätzt die als angemessen angefallenen Abschleppkosten auf 120,00 EUR. Die Gegenseite bot nach diesen Hinweisen an, einen Teil der Abschleppkosten zurückzuerstatten. Daher gilt, auch wenn zu Recht abgeschleppt wurde, sind die Abschleppkosten nicht ohne weiteres hinzunehmen.

mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause - LL.M., Fachanwältin für Verkehrsrecht, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseeallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

ANZEIGEN



RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

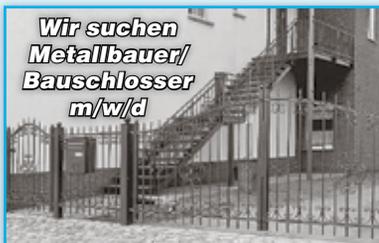
seit 1976



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezaune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf

Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89

www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Wünsche und Vorsätze fürs neue Jahr 2023

Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger mehr einbeziehen in unsere Arbeit und ihre Rechte stärken

- » Was wir uns vom Bürgermeister für das neue Jahr wünschen:
- eine frühzeitige Beteiligung an den Projekten, schon in der Entwurfsphase,
 - dass den Gemeindevertretern nachvollziehbare und vollständige Beschlussvorlagen vorgelegt werden,
 - die Tagesordnungspunkte so begrenzt werden, dass sie innerhalb der drei Stunden dauernden monatlichen Gemeindevertreteritzung abgearbeitet werden können,
 - dass für komplexe Themen (Haushalt, Bebauungspläne, Ortsentwicklung) Sondersitzungen durchgeführt werden,
 - dass er mit uns gemeinsam Lösungen erarbeitet,
 - dass die Zusammenarbeit von gegenseitiger Achtung und Wert-

schätzung getragen wird,

- dass er mit Mitarbeitern der Verwaltung so umgeht, dass die ständige Fluktuation in der Verwaltung nun aufhört.

Wir werden uns für die Probleme der Bürgerinnen und Bürger auch 2023 einsetzen, und mit Sachverstand die Planungen und die Finanzierungen der Projekte begleiten. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger mehr einbeziehen in unsere Arbeit als Gemeindevertreter und ihre Rechte stärken.

Neues Jahr – neues Glück – neue Stellenausschreibungen

Vielleicht sind Ihnen auch die ständigen Stellenausschreibungen in letzter Zeit für die Verwaltung der

Gemeinde aufgefallen. Das hat aber nichts mit vielen neuen Stellen zu tun, sondern ist der nach wie vor andauernden Fluktuation geschuldet. Nach den Jahren 2020 und 2021, in denen insgesamt 18 Mitarbeiter unserer Verwaltung den Rücken gekehrt haben, sind im Jahr 2022 auch wieder vier Mitarbeiter gegangen. Diese Entwicklung lässt sich also nicht allein mit einem Mangel an Fachkräften und einem gegenseitigen Abwerben der kommunalen Verwaltungen begründen. Ausgehend von dieser Annahme wollten wir ergründen, woran es liegt, dass die Personalfuktuation in unserer Gemeinde diesen hohen Grad erreicht hat. Eine derartig hohe Personalbewegung führt zu Effizienzverlusten, die zukünftig unbedingt verhindert werden sollen. Mit den Er-

gebnissen der Evaluation im 3. Quartal 2022 hofften wir, insbesondere in den untersuchten Themenfeldern, dass der Bürgermeister zusammen mit dem Personalrat Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsklimas und zum Abbau der Personalfuktuation ergreifen wird. Bis zum heutigen Tage liegt uns aber nichts vor, sondern wir hören, dass von den neu eingestellten Verwaltungsmitarbeitern drei wieder gehen. Wir möchten uns auf diesem Wege aber auch bei Ihnen als Bürger, die uns konstruktiv in unser Arbeit begleiten, aber auch bei den Verwaltungsmitarbeitern, die uns ebenfalls mit klugen Hinweisen zur Seite stehen, ausdrücklich bedanken. Wir wünschen allen ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2023!

Ihre Fraktion BLG

Die Fraktion SPD informiert

Ein schlechter Traum

Eine kleine Neujahrs Geschichte

» „Stell dir vor, da hatte ich doch zu Jahresbeginn einen bösen Traum.“ „Ach so?“ „Ja. Ich lebte in einem kleinen Dorf. Dort wohnten fleißige Menschen. Es hatte eine jahrhundertealte Dorfkirche. Und einen Bürgermeister, dem der Preis für eine Gemeinde mit Lebendiger Demokratie verliehen wurde. Die Gemeinde war eines dieser typischen Straßendörfer, wie du sie überall in Brandenburg finden kannst. Zwei Straßen führten in den Ort hinein, zwei andere hinaus. Jeden Morgen fuhren die Pendlers der Nachbargemeinden durch den Ort zur Arbeit. Jedes Mal fluchten sie. Stets mussten sie an drei Engstellen im Ort warten. Die erste war an einer 500-jährigen Eiche, die zweite am Dreieck, wo sich die beiden einmündenden Straßen auf eine verengten und die dritte an der Schranke mit der Tut-Tut-Bahn. Dies hatte lange keinen gestört. Denn Staus gehören zum Autofahren wie das Amen zur Dorfkirche.

Und alle Ortseinwohner liebten trotz allem ihr kleines Örtchen, auch wenn es aus Verkehrsbürokratensicht so unvollkommen war. Da hatte eines Tages der Bürgermeister eine Idee. „Wir brauchen eine „Verkehrswende“. Im Fernsehen reden die Mitglieder der Bundesregierung täglich davon. Wir brauchen mehr Durchgangsverkehr und weniger Engstellen.“ Und er dachte sich: Ich muss nur schlau vorgehen. Denn wenn ich hü sage, sagt der Gemeinderat hoh. Also berief er den Gemeinderat ein. „Wir haben einen wunderschönen Ort“, so begann der Bürgermeister seine Rede. „Aber wie steht es um die Verkehrssicherheit unserer Mitbürger? Eine Eiche ist schön, aber Verkehrssicherheit ist wichtiger.“ – Die Ratsmitglieder schauten sich an. Dann nickten sie. „Und die ständigen Staus durch Abbieger am Straßendreieck sind ein Zeichen veralteter Verkehrsplanung. Wir sind eine moderne Gemeinde. Wol-

len wir gemeinsam modern sein?“ Die Ratsmitglieder nickten. „Und immer, wenn die Schranke zu ist, müssen Rettungswagen dort warten. Das ist nicht länger hinnehmbar.“ Erneutes Nicken. „Und wir müssen für die Neubaugebiete unserer Nachbargemeinden unsere Straßen ausbauen. Die brauchen uns.“ Erneutes Nicken. „Und daher werden Sie sicher dafür sein, wenn wir jetzt endlich die Eiche abholzen, die Häuser am Verkehrsdreieck durch einen modernen leistungsfähigen Kreisverkehr und die an der Schranke durch ein großzügiges Brückenbauwerk ersetzen.“ Da erhob sich Luise Müller, eine alte Dame. „Darf ich auch etwas sagen?“ Der Bürgermeister war verdutzt, ließ sie aber sprechen. „Danke. Warum lassen Sie nicht Experten nach besseren Lösungen suchen? Lösungen, die Verkehrsbedürfnisse und attraktives Wohnen vereinen? Warum wird nicht z. B. der Bau einer

Umgehungsstraße oder eine Bahnstrecke in Tieflage geprüft?“ Da wachte ich auf.

„Na wie gut, dass das nur ein Traum war.“ „Sag ich doch.“

*V. Heiermann
SPD-Fraktion*

Manfred Arndt informiert

» Liebe Leser*innen, das Fredersdorf-Vogelsdorfer Ortsblatt wird per Post jedem Haushalt zugestellt. Informieren Sie bitte den Herausgeber, die Redaktion des Ortsblattes unter Telefon 030-28099345, wenn Sie dieses wichtige Blatt nicht regelmäßig erhalten.

*Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (FuD)*

AUS DER VERWALTUNG

Ermittlungserfolge bei wilden Mülldeponien

Illegale Müllablagerungen werden gehandelt – Ermittlungen bereits erfolgreich



Foto: Sorbus GmbH

» Mit einem aktuellen Fall aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beschäftigt sich derzeit die zuständige Abfallbehörde des Landkreises. Nachdem die Gemeindeverwaltung Anfang Oktober auf die rechtswidrige Abfallablagerung sowie weitere Erkenntnisse hinwies, konnte der Landkreis den Verursacher feststellen. Ein Ermittlungsverfahren ist eingeleitet, in dessen Konsequenz unter anderem die Kostenerstattung der sachmäßigen Entsorgung sowie ein Bußgeld drohen.

Von einer illegalen Müllentsorgung spricht man unter anderem, wenn Abfall außerhalb einer zugelassenen Entsorgungsstelle abgeladen oder hinterlassen wird. Dies ist nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz verboten. „Mit der Anhebung der Bußgelder vor zwei Jahren signalisiert das Land Brandenburg zudem, dass es sich um kein Kavaliersdelikt handelt“, informiert Katrin Döber als zuständige Fachbereichsleiterin. Beim illegalen Ablagern von Elektrogeräten wie Waschmaschinen wurde der mittlere Wert des Bußgelds beispielsweise auf 4.000 Euro angehoben und damit mehr als verzehnfacht.

Wann die illegale Müllentsorgung sogar zur Straftat wird, ist in § 326 des Strafgesetzbuches geregelt. Dort gibt es den Straftatbestand „Unerlaubter Umgang mit Abfällen.“ Dieser betrifft die unbefugte Entsorgung, Behandlung, Beseitigung oder Lagerung von Abfällen, welche zu einer Gefahr für andere Leute oder die Umwelt werden, weil sie zum Beispiel Gifte oder Krankheitserreger für Mensch und

Tier enthalten können. Dies gilt für eine ganze Reihe von Stoffen, mit denen viele Menschen im Alltag zu tun haben: Farbreste, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Motoröl, Treibstoff sowie Baustoffe wie alte Teerpappe oder gar asbesthaltige Materialien wie Fassadenplatten, alte PVC-Bodenfliesen oder Dachplatten aus Welleternit. Dabei ist es so einfach, den richtigen Entsorgungsweg zu beschreiben. Hier hilft unter anderem das Abfall-ABC des Entsorgungsbetriebs Märkisch-Oderland, erhältlich unter www.entsorgungsbetrieb-mol.de bzw. die Servicenummer 03341/3547001.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist fest entschlossen, Müllsündern den Kampf anzusagen. Denn illegale Müllentsorgung ist nicht nur eine Ordnungswidrigkeit, sondern auch ein großes Vergehen an der Tier- und Pflanzenwelt. Immerhin benötigt eine Plastiktüte über 100 Jahre und Glas bis zu einer Millionen Jahre bis zur vollständigen Verrottung. Auch die Gemeinde wird finanziell belastet und der Bauhof ist häufig mit der Entsorgung beschäftigt. „Zur Verfolgung und Ahndung der illegalen Müllablagerungen werden wir die behördlichen Möglichkeiten voll ausschöpfen, wie der aktuelle Fall zeigt“, teilt die zuständige Fachbereichsleiterin Katrin Döber mit.

Sollte jemand Beobachtungen oder Hinweise zu illegalen Müllentsorgungen haben, nimmt das Ordnungsamt diese unter [E-Mail ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder Telefon 033439/835-466/-464 entgegen.

AbfallApp des Entsorgungsbetriebs

App erinnert unter anderem an Abholtermine der Tonnen

» Seit Anfang Januar stehen Informationen zur kommunalen Abfallentsorgung nunmehr auch digital für Smartphones oder Tablets komfortabel zur Verfügung. Die App erinnert an Abfuhrtermine, man kann über sie die Sperrmüllabholung beantragen, sie navigiert einen aber auch zum nächsten Glascontainer oder zur Annahmestelle für Wertstoffe. Die „AbfallApp MOL“ kann im App Store von Google Play für Android-Geräte und im Apple App Store für iOS-Geräte heruntergeladen werden.



Foto: Entsorgungsbetrieb Märkisch Oderland (EMO)

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

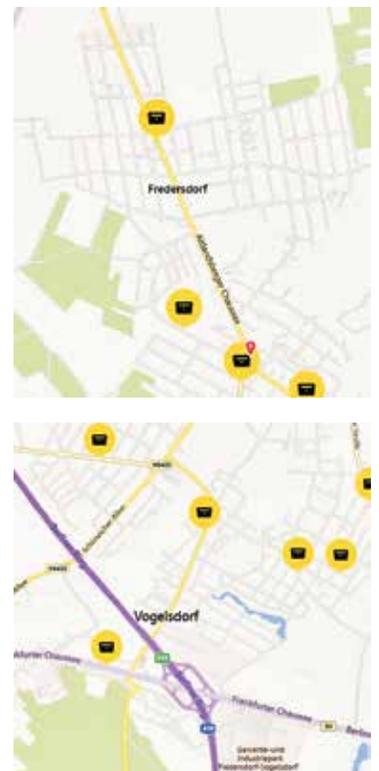
Einwurfkasten

Warum gibt es keinen Post-Briefkasten am Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Süd?

» Die nicht nur an Arbeitstagen belebtesten Plätze in der Gemeinde sind die Bahnhofsvorplätze in Fredersdorf-Nord wie Fredersdorf-Süd. Täglich pendeln tausende Einwohner von hier zur Arbeit oder zur Schule und zurück. An diesen Plätzen, so sagt einem eigentlich der Verstand, müssten doch eigentlich auch Briefkästen der Post zu finden sein. Aber nur auf der Seite von Fredersdorf-Nord findet sich ein Einwurfkasten.

Den gesetzlichen Auftrag hat die Post mit der Installation von einem Briefkasten im Bahnhofsbereich Fredersdorf-Nord für das gesamte Bahnhofsumfeld in Fredersdorf-Nord, aber eben auch Fredersdorf-Süd erfüllt. Denn das Gesetz schreibt vor, dass in zusammenhängend bebauten Wohngebieten der Weg zum Briefkasten 1.000 Meter nicht überschreiten darf. Ein weiterer Briefkasten am Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Süd ist deshalb rein rechtlich gesehen nicht notwendig.

Dennoch hat die Gemeinde die Bürgeranfrage zum Anlass genommen, die Deutsche Post mit der Bitte anzusprechen, auf dem Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Süd einen Briefkasten zu installieren. Über die Antwort wird die Verwaltung im Ortsblatt informieren.



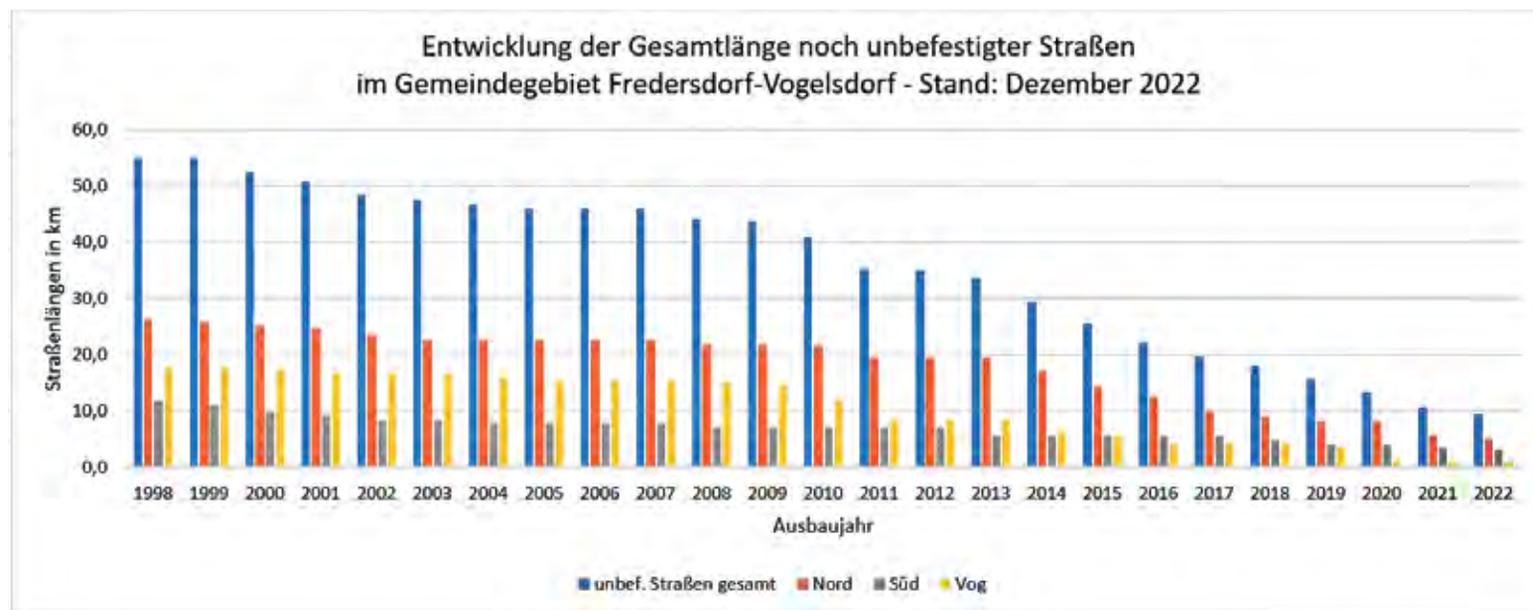
Fotos: screenshots

Mit dem vorhandenen, über das im Zusammenhang bebaute Wohngebiet der Gemeinde verteilten Briefkastenangebot hat die Deutsche Post die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

AUS DER VERWALTUNG

Straßenbau schreitet voran

Sandpisten werden beseitigt, marode Bestandsstraßen erneuert



» Viele Einwohner, die vor 1990 in der Gemeinde wohnten, erinnern sich bestimmt ungerne – neu Zugezogene lernten es so nie kennen: Noch im Jahr 2010 waren deutlich mehr als 50 Prozent der rund 110 Kilometer Straßen in der Gemeinde unbefestigt. „Vor allem ein sehr großer Teil der Anliegerstraßen, die im Winterhalbjahr oft nur schwer passierbar waren und auf denen es an trockenen Sommertagen ordentlich staubte – von den vielen Schlaglöchern ganz abgesehen“, sagt Anne Ferchow, für den Tiefbau in der Gemeindeverwaltung zuständige Sachgebietsleiterin.

Seitdem wurden pro Jahr acht bis zehn dieser unbefestigten Straßen mit Asphalt oder Betonsteinpflaster befestigt und erhielten Mulden, Rigolen oder Kanäle zur Regenentwässerung. „Mit dem Bau der unbefestigten Abschnitte der Voigt- und Ulmenstraße in Fredersdorf-Nord, der Rosinstraße und des Weidenweges in Fredersdorf-Süd wurde auch im vergangenen Jahr ein großer Teil der wenigen noch verbliebenen unbefestigten Straßen im Ort ausgebaut“, betont die Verwaltungsmitarbeiterin. In Fredersdorf-Süd konnten zudem die schon 2021 begonnenen Anliegerstraßen Giselher-, Gunter- und Brunhildstraße abschließend fertiggestellt werden. Durch massive Materiallieferungsschwierigkeiten für die Anlagen der Regenentwässerung

war es bei diesen Straßen allerdings zu erheblichen Bauzeitverschiebungen gekommen.

In welchem Maße es der Gemeinde bereits gelungen ist, alle Sandstraßen auszubauen, verdeutlicht die beigefügte Grafik: Rund 45 Kilometer Sandstraßen wurden befestigt, weitere rund zehn Kilometer folgen in den nächsten Jahren. Im Straßenbauprogramm ist nur ein geringer Teil an unbefestigten Straßen oder Straßenabschnitten, überwiegend in Ortsrandlage mit geringem Verkehr, übriggeblieben. „Deshalb legt die Gemeinde nun einen größeren Schwerpunkt auf bereits ausgebaute Straßen, die erheblich erneuerungsbedürftig sind und den aktuellen Verkehrsanforderungen nicht mehr genügen“, erklärt Anne Ferchow. So prägte die im Juli 2022 begonnene Erneuerung der Platanenstraße als eine der wichtigsten Hauptverkehrsstraßen mit zentraler Lage im Ort maßgeblich das Straßenbaujahr 2022. Gleiches trifft auf die bauliche Erweiterung des Geh-/Radwegs an der Fließstraße zu, die im ersten Halbjahr wegen der damit verbundenen Vollsperrung für viel Unmut sorgte. Inzwischen wird der verbreiterte Geh-/Radweg aber gut angenommen und stellt eine wesentliche Verbesserung des Schulwegs zwischen den Ortsteilen Vogelsdorf und Fredersdorf-Süd dar.

Mitte Dezember konnte der erste

Teilabschnitt der Platanenstraße wieder für den Verkehr frei gegeben werden. Trotz anderer langfristig-abgestimmter Planung setzte der Landesbetrieb ab Oktober ebenfalls den Straßenbau in der Lindenstraße in Petershagen um und sperrte somit zusätzlich einen Bahnübergang, was Fahrtwege massiv verlängerte. „Der nächste Abschnitt der Platanenstraße beginnt dann witterungsabhängig im zeitigen Frühjahr und beinhaltet den Abschnitt von der Karl-Marx-Straße bis vor zur Ernst-Thälmann-Straße. Großer Vorteil – der Bahnübergang an der Lindenallee muss nicht wieder geschlossen werden und steht durchgängig zur Verfügung“, macht die Sachgebietsleiterin deutlich. Dies sei umso wichtiger, weil 2023 die Bahnhofstraße in Petershagen komplett erneuert werden soll und das ebenfalls mit einer Vollsperrung verbunden ist.

Straßenbau 2023 und den Folgejahren

2022 musste das bisherige straffe Straßenbauprogramm neu aufgelegt werden: Hintergrund waren die unzureichenden Personalkapazitäten durch fehlende Besetzung der Fachbereichsleiterstelle im Baubereich, Planungsüberarbeitungen auf Beschluss der Gemeindevertretung, Ausscheiden von Tiefbaumitarbeitern und Ver-



Wenige Tage vor der Freigabe und Wiedereröffnung des Bahnübergangs: die Platanenstraße



Ein Foto der Brunhildstraße – stellvertretend für die ganz ähnlich aussehende Gunter- und Giselherstraße

AUS DER VERWALTUNG

schiebungen von Maßnahmen zur Berücksichtigung von Fördergeldern. „Beispielsweise konnte die Platanenstraße entsprechend der Zuwendungsbedingungen erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheids für einen erheblichen Fördermittelbetrag ab März 2022 ausgeschrieben werden, weshalb der Ausbau nun über zwei Jahre erfolgen muss und anders als vorgesehen Personalkapazitäten auch im Jahr 2023 bindet“, verdeutlicht Anne Ferchow.

Im neuen Straßenbauprogramm wurden geplante Maßnahmen der Folgejahre zum Teil um ein oder auch um mehrere Jahre verschoben, da der planerisch notwendige Vorlauf nicht erreicht werden konnte. Dies betrifft unter anderem den für 2023 geplanten Umbau der Einmündung Fließstraße/Ernst-Thälmann-Straße, der nun erst für 2024 avisiert ist. „Vorteilhaft ist, dass es im Jahr 2023 – parallel zu bereits geplanten Vollsperrungen der Bahnhofstraße in Petershagen und des zweiten Abschnitts der Platanenstraße zwischen Karl-Marx- und Petershagener- sowie Thälmannstraße – zu keiner weiteren Sperrung wichtiger Verkehrsknotenpunkte kommt“, ergänzt die Mitarbeiterin der Verwaltung. Ebenfalls erst dieses Jahr kann der Ausbau der Lange Straße im vorderen alten Natursteinpflasterbereich umgesetzt werden. Das ist ebenfalls eigentlich eine Maßnahme aus 2022. Für diesen Straßenabschnitt musste nach dem Votum der Gemeindevertretung die geplante technische Lösung nochmals grundlegend überarbeitet werden, weshalb eine Realisierung im Jahr 2022, zusammen mit dem hinteren Teil der Lange Straße, nicht möglich war. „In die Umsetzung geht in diesem Jahr der Bau von beidseitigen Geh-

wegen in der Landstraße – von der Altlandsberger Chaussee bis zur neuen, im Bau befindlichen Oberschule“, macht Anne Ferchow deutlich. Baubeginn der Gehwege ist spätestens im April 2023, um pünktlich mit Eröffnung der Oberschule zum Schuljahr 2023/2024 im September 2023 die Wege in Betrieb nehmen zu können.

Von Seiten des Landesbetriebs Straßenwesen Frankfurt/Oder ist nördlich entlang der Bundesstraße B1 der Bau einer Radwegverbindung, beginnend im alten Dorfkern Vogelsdorf, in Richtung Hoppegarten geplant. Die Gemeinde wird gemäß einem Beschluss der Gemeindevertretung den Lückenschluss auf der südlichen Seite zwischen dem Schöneicher Weg und der nächsten Ampelkreuzung schon in diesem Jahr, statt wie von der Verwaltung vorgeschlagen erst 2024, herstellen. „Damit ersetzen wir den derzeit dort befindlichen Trampelpfad“, sagt Anne Ferchow. In diesem Jahr findet ebenso bereits die Informationsveranstaltung für den Straßenbau der Anlieger des Birkenecks, des Meisenwegs und einem Teilstück der Fröbelstraße statt, die 2024 gebaut werden sollen. Die Anlieger erhalten dafür Einladungen.

Ebenfalls in Vorbereitung ist der Ausbau des Busentschen Wegs im Jahr 2024, für den dieses Jahr die Planung erarbeitet werden soll. Gleichzeitig wird der Straßenbau der Bruchmühler Straße und des Wiesengrunds in Fredersdorf-Nord weiterverfolgt, um notwendige Vorläufe für den Bau im Jahr 2025 zu schaffen. Über den konkreten Ablauf sollen die Anlieger dann voraussichtlich im Mai 2024 auf Veranstaltungen informiert werden. Auch dazu wird eingeladen.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Dezember 2022

Standort	Vorhaben
Ahornstraße 41	Einfamilienhaus
Akazienstraße 38	Wintergarten
Arndtstraße 24	Änderung der Baugenehmigung
Beethovenstraße 17	Wohnhaus mit Arztpraxis
Brückenstraße 5	Online-Abholstation
Ernst-Thälmann-Straße 42	Mehrfamilienhaus + Kita
Gabenstraße 40	Einfamilienhaus
Gutenbergstraße 46	Einfamilienhaus
Florastraße 15	Nutzungsänderung
Frankfurter Chaussee 50	Austausch Werbeanlagen; Errichtung Eingangsportals
Frankfurter Chaussee 51	Baustofflager
Frankfurter Chaussee 52	Werbepylon
Frankfurter Chaussee 56	Anbau an Lagerhalle
Industriestraße 7	Lager- und Montagehalle
Industriestraße 12	Containerabstellplatz
Mainstraße 24	Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

ANZEIGE

NEUJAHRSGRÜSSE

Liebe BürgerInnen, liebe UnterstützerInnen, liebe FreundInnen, sicher wird uns – Ihrer Fraktion der GFV – auch 2023 wieder viel abverlangt, dennoch sind wir guten Mutes und hoch motiviert, auch in diesem Jahr wieder vieles Positives für unsere Gemeinde zu erreichen.

Unsere Gemeinde braucht aber auch Sie, denn für Sie, werte Bürgerinnen und Bürger, treten wir ein.

Gemeinsamkeit und Wertschätzung können uns dabei helfen. Wir möchten uns bei allen Unterstützern und Unterstützerinnen recht herzlich bedanken und hoffen, dass Sie uns auch weiter den Rücken stärken.

Unsere Fraktion wird sich mit Freude und neuen Ideen für unsere Gemeinde stark machen. Bleiben Sie gesund und haben Sie einen guten Start ins neue Jahr 2023!

Herzliche Grüße, Ihre Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf



Auch ehemals unbefestigt – die Rosinstraße



Fotos: Gemeindeverwaltung

Die fertiggestellte Voigtstraße

AUS DER VERWALTUNG

Doppelhaushalt 2023/2024 beschlossen

Wofür gibt die Gemeinde wieviel Geld aus und wie wird das finanziert?

Die Gemeindevertretung hat im Oktober des vergangenen Jahres den Haushaltsentwurf der Verwaltung für das laufende Jahr 2023 und das kommende Jahr 2024 beschlossen und damit die finanziellen Mittel für die laufenden und anstehenden Aufgaben und Investitionen freigegeben. Insgesamt sind für das Jahr 2023 Ausgaben im Finanzhaushalt in Höhe von 50,8 Millionen Euro geplant und für das Jahr 2024 rund 39,8 Millionen Euro.

Rund 23,3 Millionen Euro Personalkosten

Der mit Abstand größte Ausgabeposten in öffentlichen Haushalten ist der für die Personalkosten. Das gilt auch für den Gemeindehaushalt. Rund 11,43 Millionen Euro im Jahr 2023 und 11,88 Millionen Euro im Jahr 2024 sind im Gemeindehaushalt für die Löhne, Gehälter, Betriebsrenten und Versorgungsansprüche der knapp 215 Bediensteten der Gemeinde vorgesehen, zu denen neben den 80 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern 95 Erzieherinnen und Erzieher sowie 32 Bauhof-Mitarbeiter, Hausmeister und technisches Personal, sechs Sozialpädagogen und drei Auszubildende gehören.

Acht Millionen Euro für Straßenbau und Straßenbeleuchtung

Fast 3,94 Millionen Euro werden im Jahr 2023 und etwa 3,98 Millionen Euro im Jahr 2024 für den Straßenbau aufgewendet. Davon werden pro Jahr rund 220.000 Euro im Jahr 2023 und 226.000 Euro im Jahr 2024 für die Straßenbeleuchtung eingesetzt. In diesem Jahr sollen die zweite Hälfte der Platanenstraße, der östliche Teil der Lange Straße sowie der Geh- und Radweg an der Landstraße in Fredersdorf-Nord gebaut werden. Der Umbau des Knotenpunktes Ernst-Thälmann – Ecke Fließstraße in Fredersdorf-Süd ist im Ansatz für das Jahr 2023, wird aber erst im Jahr 2024 zum Bau kommen. Im Jahr 2024 sind dann der Busentscher Weg mit dem Pflasterstraßenteil der Friedrich-Engels-Straße in Fredersdorf-Nord, sowie der Meisenweg, die Fröbelstraße und das Birkenneck in Vogelsdorf im Plan.

Über 17,2 Millionen Euro für Schulstandorte

Sehr viel Geld investiert die Gemeinde in den nächsten beiden Jahren weiterhin in den Aus- und Neubau der Schulen. Für die Oberschule sind hier im Jahr 2023 über 10,3 Millionen Euro vorgesehen. Das Gesamtprojekt soll inklusive Außensportanlagen nach aktuellem Stand der festgelegten Baukostenobergrenze rund 27,2 Millionen Euro kosten und zum Schuljahreswechsel im August 2023 bezogen werden. 1,3 Millionen Euro werden in den zwei Haushaltsjahren in den Schulcampus Süd der Fred-Vogel-Grundschule und der Oberschule gesteckt. Mit 5,6 Millionen Euro wird das Schulgebäude der Vier-Jahreszeiten-Grundschule erweitert. Hier sind ein größerer Speisesaal, acht Klassenzimmer und Nebenräume geplant, die eine Dreizügigkeit der Grundschule gewährleisten.

640.000 Euro für zusätzliche Kita-Plätze

640.000 Euro nimmt die Gemeinde im Jahr 2023 als Baukostenzu-

schuss in die Hand, um den zusätzlichen Platzbedarf für den Kita-Bereich zu decken. Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost ist der freie Träger, der in diesem Jahr eine Kita mit 80 Plätzen errichtet und ab dem Jahr 2024 betreibt.

Freizeit- und Spielplätze sowie Parkanlage Vogelsdorf

In diesem Jahr soll nun endlich mit dem Bebauungsplan für den Freizeitbereich an der Landstraße in Fredersdorf-Nord begonnen werden, wenn auch der Bereich für die Jugendlichen gemäß den Beschlüssen der Gemeindevertretung gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich kleiner ausfallen soll. Dafür sind in diesem und im nächsten Jahr 98.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Zudem hatte die Gemeindevertretung beschlossen, im Jahr 2023 für kleinräumige Freizeitangebote 100.000 Euro vorzusehen. Geeignete Flächen für die Positionierung dieser kleinräumigen Freizeitangebote soll die Verwaltung vorschlagen, was sich aufgrund der notwendigen Abstände zum Lärmschutz als schwierig erweist.

Neubau Feuerwehrgebäude Fredersdorf-Nord

Für den Bau des neuen Feuerwehrgebäudes in Fredersdorf-Nord, der mit rund 3,6 Millionen Euro geplant war, sind in diesem Jahr etwas mehr als 4,6 Millionen Euro berechnet worden. Der Bau muss im Jahr 2024 abgeschlossen werden, da der Gemeinde Fördermittel in Höhe von 720.000 Euro zugesagt worden sind, die bis einschließlich 2024 abzurechnen sind. Zur Finanzierung des fehlenden Betrages liegen der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung Ende Januar Vorschläge seitens der Gemeindeverwaltung vor. Daneben ist die Ersatzbeschaffung für ein Löschfahrzeug im Jahr 2023 mit 500.000 Euro im Plan zu finden.

2,3 Millionen Euro für „Freiwillige Aufgaben“

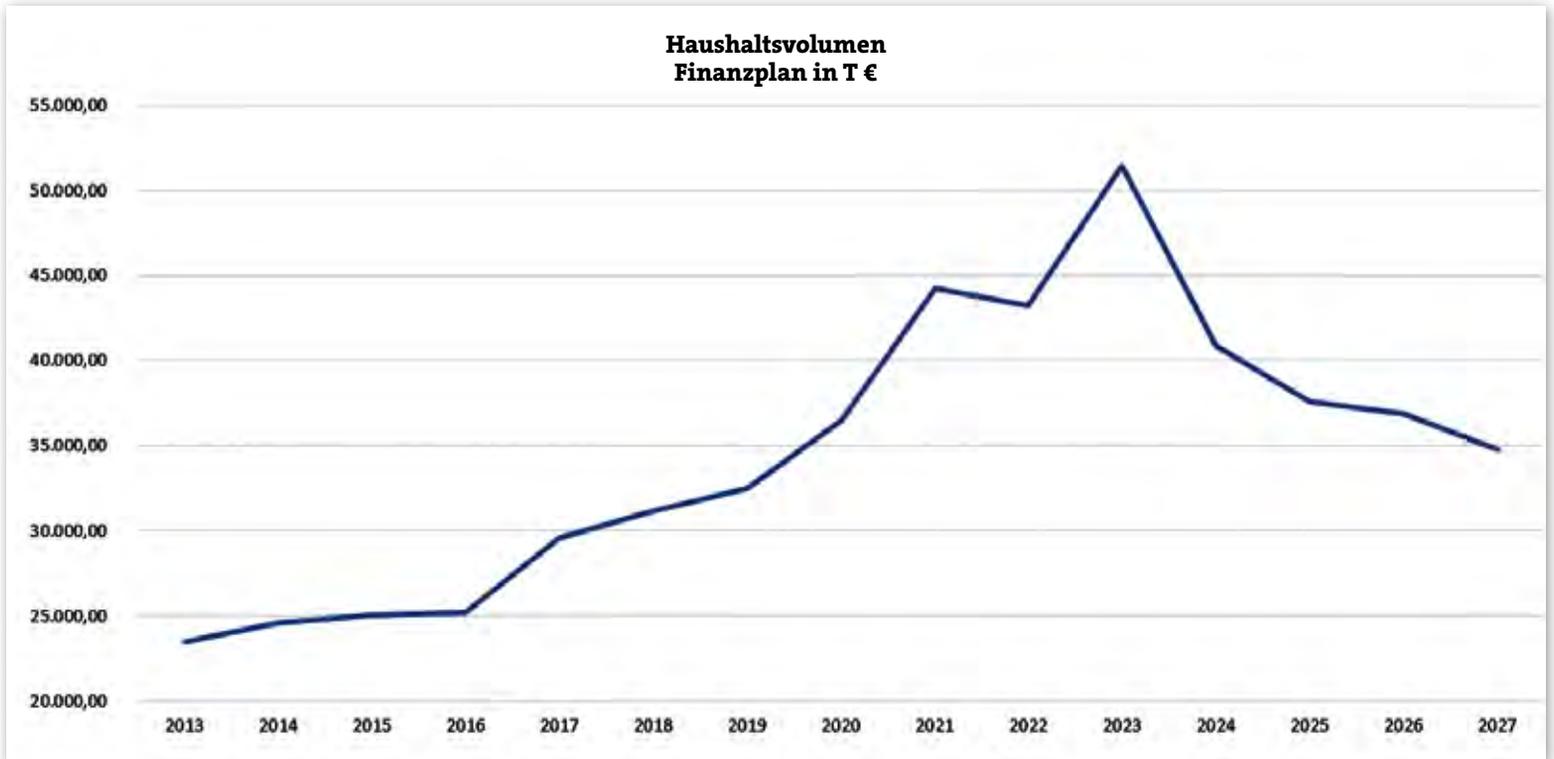
Trotz dieser vielen Pflichtaufgaben, die sich aus gesetzlichen Vorgaben ergeben, hat die Gemeinde auch in den nächsten beiden Jahren ausreichend Geld, um sogenannte „Freiwillige Aufgaben“ in nicht geringem Maße zu erfüllen. So werden Vereine, sozial Schwache, Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Menschen unterstützt.

Daneben fließen Ausgaben im Bereich der freiwilligen Aufgaben vor allem in Sport und Kultur: Rund 340.000 Euro jährlich kommen den Sportvereinen zugute. Sei es direkt über die „Pro-Kopf“-Förderung der Kinder oder indirekt über die Nutzung der Sporthallen, die im Gegensatz zu vielen Nachbarkommunen von Vereinen weiterhin nicht nur für den Kinder- und Jugendsport, sondern auch für den Erwachsenensport kostenfrei genutzt werden können.

Für den Jugendclub gibt die Gemeinde jährlich rund 60.000 Euro aus, für die Bibliothek rund 120.000 Euro und für die Begegnungsstätte 12.000 Euro. Für die Förderung von Veranstaltungen in der Gemeinde stehen pro Jahr 55.000 Euro zur Verfügung, für die freiwillige Subventionierung des Hortessens rund 80.000 Euro und für die Städtepartnerschaften in den Jahren 2023 und 2024 jährlich 15.200 Euro. Im Bereich Sicherheit und Ordnung sind für die freiwilli-

Ausgewählte Investitionen im Überblick	Gesamtausgabe 2023	Gesamtausgabe 2024
	€	€
Straßenbau		
Geh- und Radweg Landstraße	359.700	0
Busentscher Weg, Friedrich-Engels-Straße	218.000	2.751.000
Neubau Platanenstraße, 2. Teilabschnitt	1.062.000	50.000
Lange Straße östlicher Teil	868.000	23.000
Hochbau		
Neubau Oberschule inklusive Sporthalle	10.300.000	0
Neubau eines Feuerwehrgebäudes für die Freiwillige Feuerwehr in Fredersdorf-Nord	2.687.000	810.000
Schülerweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule	1.750.000	3.850.000
Umgestaltung Fred-Vogel-Schulcampus ehemals OS	500.000	814.400
bewegliches Vermögen		
Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für die FW Nord	500.000	0

AUS DER VERWALTUNG



gen Aufgaben „Aufstellung, Müllbeutel und Entsorgung Hundekot“ rund 20.500 Euro jährlich und für den Security-Dienst, der neuralgische Punkte vor allem am Wochenende und in den Ferienzeiten bestreift, 50.000 Euro pro Jahr vorgesehen. Und schließlich sind knapp 31.500 Euro jährlich für die Maßnahmen zum Erhalt großer alter Bäume auf Privatgrundstücken gemäß der seit 2019 geltenden Richtlinie eingeplant. Für die 20 Minutentaktung des Busverkehrs wird durch die Gemeinde eine Zuzahlung der Gemeinde an

den Landkreis MOL i. H. v. 88.000 Euro jährlich ausgegeben.

Woher das Geld kommt

Die gute Nachricht zuerst: Die „Gemeindesteuern“ – Grund- und Gewerbesteuer – werden nicht erhöht. Mit dem Haushalt wurden auch die Hebesätze für diese Steuern beschlossen, wie sie nun schon seit zehn Jahren Bestand haben. Zu den guten Nachrichten gehört auch, dass die Erträge der Gemeinde im letzten Jahr trotz der Corona-Pandemie stabil waren und

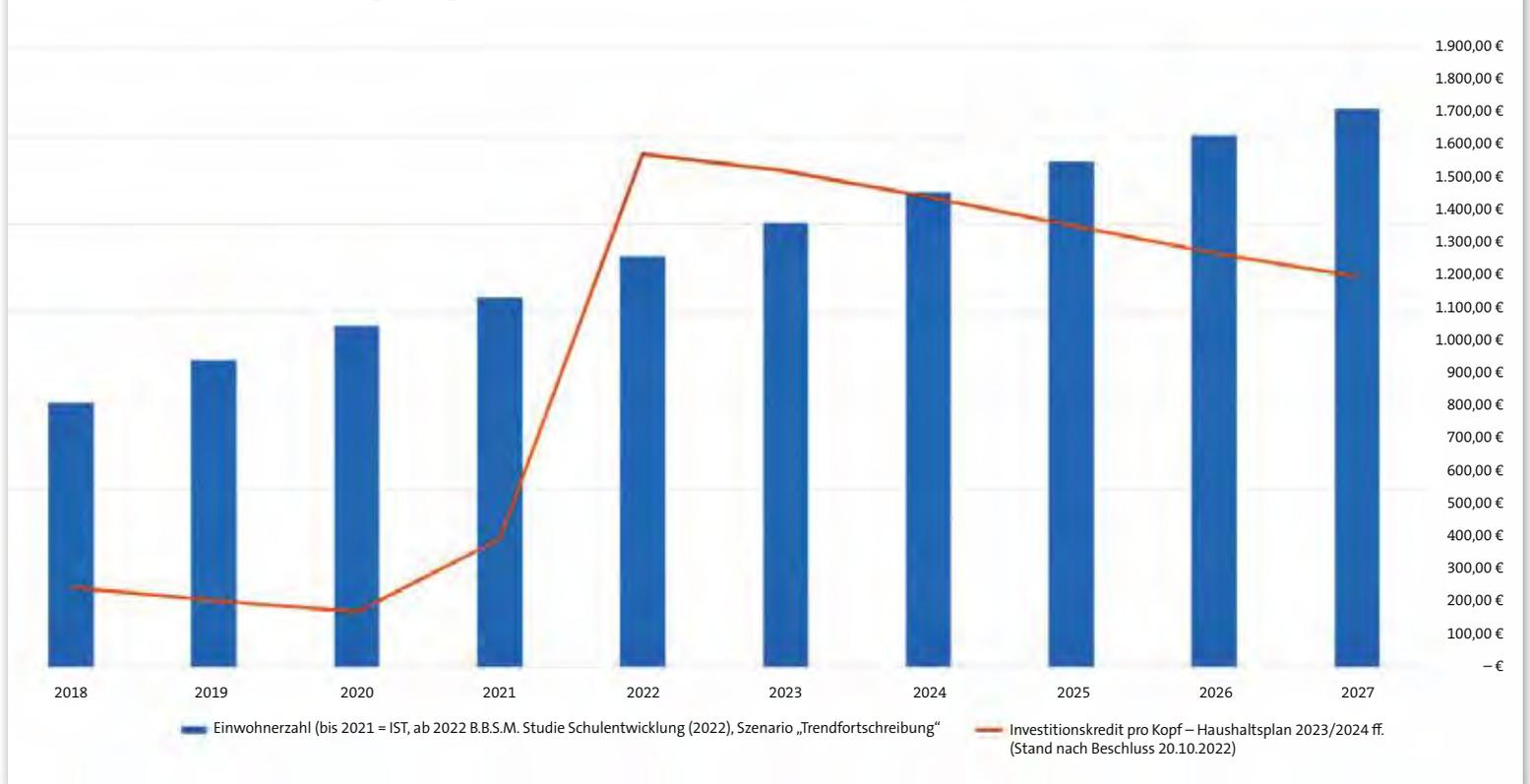
nach Planung der Gemeinde im Jahr 2023 bei 32,4 Millionen Euro und 2024 bei 32,9 Millionen Euro weiterhin auf hohem Niveau liegen werden. Der befürchtete Einbruch der Steuereinnahmen aufgrund von Corona oder des Ukraine-Krieges ist nicht eingetreten und bisher auch nicht absehbar. Haupteinnahmequellen der Gemeinde sind Grundsteuer, Gewerbesteuer sowie die gemeindlichen Anteile an der Umsatz- und Einkommenssteuer. Sie sind allesamt aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Lage der in der Gemeinde gewerbe-

steuerpflichtigen Unternehmen, der niedrigen Arbeitslosigkeit in der Gemeinde, aber auch aufgrund der Einkommenssteueranteile in Folge der steigenden Einwohnerzahl gemäß der Planung leicht steigend. Allein diese Steuern werden in den Jahren 2023 und 2024 zusammen 28,2 Millionen Euro einbringen. Bei den Betroffenen aus verständlichen Gründen höchst unbeliebt, aber für die Finanzierung des Straßenbaus unerlässlich sind die Erschließungskostenbeiträge, welche die Anlieger für den erstmaligen befestigten Bau von Straßen



AUS DER VERWALTUNG

Entwicklung der pro Kopf-Verschuldung (Investitionskredite) im Vergleich zur Einwohnerentwicklung



erbringen müssen. Rund 4,6 Millionen Euro Einnahmen sind hier seitens der Gemeinde im Haushalt insgesamt in den Jahren 2023 und 2024 veranschlagt.

Einsatz Rücklage und Kreditaufnahme notwendig

Die laufenden Einnahmen reichen allerdings nicht für die Finanzierung der anstehenden Ausgaben. Deshalb wird auf die für die Entwicklung der Infrastruktur in den vergangenen Jahren angesparten finanziellen Mittel zurückgegriffen werden müssen. Die Guthaben bei Banken und die Barmittel der Gemeinde beliefen sich Ende 2022 auf rund 23,9 Millionen Euro. Davon werden noch 10,3 Millionen Euro in den Bau der neuen Oberschule fließen, die restlichen Mittel müssen in den nächsten Jahren für die notwendigen Investitionen eingesetzt werden. Zusätzlich zu finanziellen Rücklagen aus den letzten Jahren wird die Gemeinde voraussichtlich im Jahr 2023 einen Investitionskredit über 4,5 Millionen Euro aufnehmen müssen. Die Verschuldung der Gemeinde durch Investitionskredite, die mit Krediten von Privatleuten

für den Hausbau vergleichbar sind, betragen Ende 2022 insgesamt 23,4 Millionen Euro, wovon rund 675.300 Euro aus dem Kredit für den Hortneubau der Fred-Vogel-Grundschule und 22.745.700 Euro aus dem Kredit für den Oberschulneubau an der Landstraße resultieren. Mit dem zusätzlichen Kredit von 2,5 Millionen Euro für den Neubau der Feuerwehr Nord und dem geplanten Kredit für die Schulerweiterung der Vier-Jahreszeiten Grundschule von zwei Millionen Euro wird die Verschuldung für Investitionskredite pro Einwohner die Grenze von 500 Euro sehr deutlich übersteigen. Das klingt dramatisch, ist es aber nicht, solange Zins und Tilgung aus den Einnahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden können, was nicht nur in den nächsten beiden Haushaltsjahren, sondern auch darüber hinaus sichergestellt ist. Maßgeblich gesichert ist dies auch durch den jährlichen Beitrag des Landkreises aus der Schulkostenersatzung für die Oberschule, der damit die Baukosten der Oberschule über 40 Jahre gemäß dem Brandenburgischen Schulgesetz der Gemeinde zu erstatten hat.

Haushaltsdisziplin zwingend notwendig

Verpflichtet ist die Gemeinde, bei jeder Haushaltsaufstellung auch einen Planentwurf für die den Haushaltsjahren folgenden drei Jahre zu beschließen („Mittelfristige Finanzplanung“). Das ist zum einen wichtig, damit die Gemeinde wichtige Investitionen längerfristig plant, zum anderen, damit Haushaltsprobleme frühzeitig erkannt werden können und genauso frühzeitig gegengesteuert werden kann. Die Liquidität der Gemeinde ist über den Planungszeitraum des Doppelhaushaltes bis zum Jahr 2024 gesichert. Danach müssen wieder liquide Mittel aufgebaut werden, um die laufende Verwaltung sicher zu finanzieren. Das muss dazu führen, dass künftig jeder Aufwand, der verursacht wird, auf die zwingende Notwendigkeit hin kritisch überdacht werden muss und alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden müssen.

„Die Ziele unserer Haushaltswirtschaft sind ein in jedem Haushaltsjahr ausgeglichenes Ergebnis, die stete Vorsorge auch für Jahre,

in denen die Einnahmesituation aufgrund einer lahrenden Wirtschaft nachlässt, die Erwirtschaftung finanzieller Mittel für kommende notwendige Investitionen sowie die Durchführung von Investitionen mit Blick auf das Notwendige.

In den vorausgegangenen Jahren haben wir auf Grund der positiven Ergebnisse eine Rücklage aufbauen können, die die jetzt im Plan ausgewiesenen Verluste zu decken vermag“, sagte Jacqueline Krienke, Kämmerin der Gemeinde, anlässlich des Haushaltsbeschlusses. „2022 haben wir nach bisherigen Erkenntnissen wie in den Vorjahren erneut mit einem positiven Gesamtergebnis abgeschlossen, ab den Jahren 2023 und 2024 sind negative Ergebnisse von der Gemeindevertretung geplant worden, die im Zuge der Haushaltsbewirtschaftung zu einer ‚Schwarzen Null‘ werden müssen.“ Gleichzeitig müssten Gemeindevertreter, Bürgermeister und Verwaltung im Blick haben, dass der Haushalt zukünftig durch große Investitionen stark belastet wird und man sich auf das wirkliche Notwendige konzentrieren muss.

ANZEIGEN



Werden Sie Moor- und Klimaschützer! Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz

Helfen Sie Help!

IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00
Commerzbank Köln
www.help-ev.de

Die Kraft des Selbstvertrauens. Bauen auch Sie auf weltweite Katastrophenhilfe mit vereinten Kräften.



FAHRERLEBNIS TRIFFT ELEGANZ




MAZDA3

- Adaptive-Geschwindigkeitsregelanlage
- Advanced Head-up Display
- Mazda SD-Navigationssystem
- Voll-LED-Scheinwerfer

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Mtl. leasen ab **€ 266¹⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,3 l/100 km, kombiniert 5 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 111 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda3 e-Skyactiv G 2.0 M Hybrid (90 kW / 122 PS Benziner) bei € 266 monatlicher Leasingrate, € 1.979,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen

Beispielfoto eines Mazda3, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß Autohaus Matschoß GmbH
Lehrmühlentweg 7 • 15344 Strausberg • Telefon: 03341/31628 • Fax: 03341/31629
Info@autohaus-matschoß.de • www.autohaus-matschoß.de

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 



K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Terrassenüberdachungen individuell und wettergeschützt




 seit 33 Jahren

Rondogard, geeignet auch für geringe Dachanbindhöhe

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

Lokaler geht's nicht!

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

ANZEIGE

Wollen Sie andere teilhaben lassen an Ihrer Freude, sich herzlich bedanken oder einfach Glückwünsche loswerden?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



25%
Online-Rabatt

Jederzeit:

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

AUS DER VERWALTUNG

Informationen zur Grund- und Hundesteuer

Lastschriftverfahren zur Vermeidung von Mahngebühren empfohlen

» Jahrelang hatte sich sowohl bei der Hundesteuer als auch der Grundsteuer nichts geändert. Entsprechend klar waren die Regelungen für die Bürgerinnen

und Bürger und es gab wenig Nachfragen. Nachdem die Hundesteuersatzung Anfang des Jahres 2022 geändert und im Vorfeld der für das Jahr 2025 vorgesehenen Grundsteuerreform alle Eigentümer Informationen an das Finanzamt liefern müssen, erreichen die Verwaltung sehr viele Nachfragen. „Für alle Bürger die 2022 einen Abgabenbescheid für die Grund- und Hundesteuer erhalten haben, ist dieser so lange gültig, bis aufgrund einer Veränderung ein neuer Bescheid erlassen wird“, hält Jacqueline Krienke, für den Steuerbereich zuständige Fachbereichsleiterin in der Gemeindeverwaltung, grundsätzlich fest.

Die im vergangenen Jahr versandten Hundesteuerbescheide seien auf Basis der neuen Satzung erstellt worden. Danach beträgt der Steuersatz jährlich für den ersten Hund 55,00 €, für den zweiten Hund 85,00 €, für den dritten und jeden weiteren Hund 110,00 €. Für gefährliche Hunde werden je Hund 400,00 € erhoben. Eine Steuerermäßigung um 50 Prozent gibt es für Jagdhunde.

Keine Änderungen gibt es auch bei der Grundsteuer. Der Steuersatz entspricht dem der letzten Jahre. Die aktuell durchgeführte Neubewertung der Grundstücke und Häuser erfolgt alleinig durch die Finanzämter und nicht durch die Gemeinden. Im Rahmen der Grundsteuerreform hat das Finanzamt Strausberg alle Grundstückseigentümer aufgefordert, die Grundsteuerwerterklärung, die für die Neubewertung der Grundstücke notwendig ist, in elektronischer Form (in Ausnahmefällen auch in Papierform) an das Finanzamt abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Grundsteuerwerterklärung wurde bis 31. Januar 2023 verlängert. Auf der Internetseite www.grundsteuer.brandenburg.de sind Informationen



Foto: pixabay – Gerd Altmann

und Hilfestellungen zu finden. „Erst ab Januar 2025 gilt dann die neue Grundsteuer. Das heißt, bis dahin gelten die bisherigen Einheitswertbescheide, die die Grundlage für die Erhebung der Grundsteuer durch die Städte und Gemeinden sind, weiter“, betont die Kämmerin.

Für diejenigen Steuerpflichtigen, die sich am SEPA-Lastschriftverfahren beteiligen, wird die Steuer in der aktuell gültigen Höhe automatisch zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen abgebucht. Um mögliche Mahnungen bei Vergessen der Überweisung oder Überweisung eines zu niedrigen Betrages zu vermeiden, wird von der Gemeindeverwaltung eine Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren empfohlen. Das entsprechende Formular wird jeweils mit Steuerbescheiden versandt, ist aber auch auf der Internetseite der Gemeinde www.fredersdorf-vogelsdorf.de unter Verwaltung → Formulare der Verwaltung → Einzugsermächtigung zu finden.

Alternativ ist die Einrichtung eines Dauerauftrages durch den Steuerzahler eine weitere Möglichkeit zur Sicherstellung der fristgerechten Zahlung. Allerdings muss hier selbst durch den Steuerzahler darauf geachtet werden, dass der korrekte Betrag überwiesen wird.

Ansprechpartner zur Hund- und Grundsteuer beantworten Frau Rusch und Frau Thamm (Tel. 033439-835-241/-242; steueramt@fredersdorf-vogelsdorf.de) vom Steueramt der Gemeindeverwaltung. Frau Rusch und Frau Thamm sind an den Sprechtagen der Verwaltung (dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18.30 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr) im Verwaltungsgebäude an der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord im Zimmer 2.11a auch persönlich zu erreichen.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 1. BA Bahnübergang bis Waldstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	1. BA 2022 2. BA 2023	Der 1. Bauabschnitt wurde am 15. Dezember 2022 vorfristig fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben. Die Bauarbeiten am 2. Bauabschnitt werden wetterabhängig im Zeitraum Mitte Februar/Mitte März 2023 beginnen und finden unter Vollsperrung des Straßenabschnitts statt.	2. BA Herbst 2023	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die Bauarbeiten sind mit Ausnahme von sieben Baumpflanzungen abgeschlossen. Der endgültige Anschluss der Regenentwässerung in der Rosinstraße nördlicher Teil an die Peterhagener Straße, hierzu ist die kurzzeitige Vollsperrung der Petershagener Straße erforderlich, soll vor dem Baubeginn in der Platanenstraße 2. Bauabschnitt erfolgen.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	Die Arbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. In der Ulmenstraße stehen Baumpflanzungen noch aus.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Die Ausschreibungsunterlagen wurden im Dezember 2022 fertiggestellt. In den Monaten Januar/Februar 2023 findet die öffentliche Ausschreibung und anschließend die Auswertung der Angebote statt.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	Die Arbeiten sind abgeschlossen, alle Leuchten sind in Betrieb. Im Frühjahr werden in der Käthe-Kollwitz-Straße Bewegungsmelder nachgerüstet und programmiert.	Frühjahr 2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Die Unterkonstruktion des Daches der Sporthalle wurde montiert. Die Fertigstellung des Sporthallendaches erfolgt bis Ende Januar 2023. Die Ausbaugewerke Trockenbau, Heizung, Estrich, Elektro, Sanitär, Maler, Bodenbelag und Fliesen liegen im Plan. Die Heizung ist in Betrieb genommen, sodass die Gewerke auch im Winter weiter arbeiten können. Die Außenanlagen liegen im Plan, derzeit wetterbedingt Pause.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Bauleistung befindet sich im Vergabeverfahren. Die Auftragserteilung soll Ende Februar erfolgen. Baubeginn wird im Frühjahr 2023 sein.	2023	

ANZEIGE



Dahlmann AUTOHAUS

Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service Techniker m.w.d

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de





ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

AUS DER VERWALTUNG

Vorlesetag bei den Wasserflöhen

Ehemalige Erzieherinnen, Praktikantinnen und ein Kita-Vater lasen vor



Gespannt und konzentriert hören die jüngsten Kinder Paul zu Foto: Kita Wasserflöhe

» „Gemeinsam einzigartig“ – unter diesem Motto stand der diesjährige bundesweite Vorlesetag. Auch die Kinder der Kita Wasserflöhe an der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd hatten es sich in vielen verschiedenen Lesecken gemütlich gemacht und gespannt zugehört. In diesem Jahr sind Birgit und Ute, zwei ehemalige Erzieherinnen, die Praktikantinnen Janine und Anna Lena sowie Paul, Papa und Ehemann einer Kollegin mit den Kindern in die bunte und aufregende Geschichtenwelt eingetaucht. Die Kinder lernten Kim kennen, die traurig und ängstlich war und mit Hilfe ihrer Freunde ihren größten Schatz fand – ihre eigene Stärke. Mit dieser Stärke wurde sie ein selbstbewusstes, starkes und fröhliches Mädchen. Auch haben Kinder die aufregenden Abenteuer der Vul-

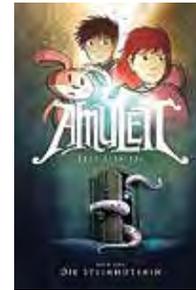
kanos gehört, Leo Lausemaus beim Trödeln und beim Teilen seiner liebsten Spielsachen zugeschaut und haben die wunderbare Freundschaft vom Hasen und vom Igel ein kleines Stück miterlebt. Die Abc-Kinder haben viel über die Freundlichkeit erfahren, eine wirkliche Superkraft und die Nestkinder haben Elmar kennengelernt. Der ist kein Elefant wie jeder andere, sondern kunterbunt kariert und kein bisschen elefantenfarben. Wenn Elmar auftaucht, wird es immer lustig und ganz besonders. „Wir sagen ‚Danke‘ und freuen uns wieder auf einen ganz besonderen Vorlesevormittag im nächsten Jahr. Aber auch unabhängig vom Vorlesetag sind Bücher und das gemeinsame Vorlesen ein fester Bestandteil unseres Kitaalltags“, sagt Jana Arndt, Mitarbeiterin der Kita Wasserflöhe.

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Ein geheimnisvolles Amulett

Prämierte Comiceihe für Kinder ab acht Jahren

» Nach einem tragischen Unfall zieht Emily mit ihrem Bruder Navin und ihrer Mutter Karen in ein verlassenes Haus, um dort ein neues Leben zu beginnen. Emily findet dort ein geheimnisvolles Amulett, das ihrem Urgroßvater gehört hat. In derselben Nacht wird die Mutter von einer Kreatur in eine andere Welt entführt. Emily und Navin folgen ihnen, um die Mutter zu retten. In dieser spannenden Comiceihe



können Kinder ab acht Jahre auf durchschnittlich 190 Seiten pro Band herausfinden, wie Emily und Navin die Rettung der Mutter gelingt und wer ihnen alles dabei hilft. Die Bilder sind farbig und schön gezeichnet. Die Handlung wird über die Bilder so gut transportiert, dass die Geschichte teilweise ganz ohne Text auskommt. Prämiert wurde die Comiceihe mit dem Lesekompass 2021 der Leipziger Buchmesse und der Stiftung Lesen.

„Doc Caro“ erzählt

Eine Notärztin zwischen Hoffnung und Wirklichkeit

» Mit viel Herz erzählt Carola Holzner – bekannt als „Doc Caro“ aus den sozialen Netzwerken und dem Fernsehen – von ihrem Alltag als Notärztin. Mal skurril, mal dramatisch, manchmal traurig und berührend verbindet sie den täglichen Wahnsinn der Notaufnahme mit wichtigen Fragen: Beispielsweise über den Sinn einer Patientenverfügung, wann man die 112 ruft oder was Diabetes ist.

„Dann kommt der Moment, den ich an meinem Job am meisten hasse, und ich merke, wie mir die Stimme wegbleibt. ‚Ich weiß es, Mädchen.‘ Frau Berger hält meine Hand fest. ‚Sterben müssen wir alle.‘ Ihr Gesichtsausdruck wird mild, sanft, ja sogar entspannt. ‚Haben Sie noch einen Wunsch, frage ich sie. ‚Etwas, das Sie gerne haben?‘ Wenn Sie so fragen, ein Gläschen Sekt wäre nett‘, grinst sie. Habe ich richtig gehört? Mit perforiertem Magen? Ich schaue ungläubig. ‚Ach scheiß drauf!‘ rufe ich. Frau Berger strahlt. ‚Genau, scheiß drauf!‘ Wir lachen.“



Auf 269 Seiten berichtet die Autorin schnörkellos, sehr offen und emotional von den menschlichen Schicksalen, die ihr in der Notaufnahme, auf der Intensivstation und im Rettungsdienst begegnen. Ein sehr bewegendes Buch, das an einigen Stellen zu Recht Triggerwarnungen enthält.

ANZEIGE

Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.

Helfen Sie unter www.dkhw.de

Deutsches Kinderhilfswerk

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über Neuerwerbungen

Bibliothek gibt Überblick über
im vierten Quartal 2022 neu angeschaffte Medien

» In jeder Ortsblatt-Ausgabe stellt die Gemeindebibliothek ausgewählte Neuerwerbungen näher vor. Aber natürlich werden jeden Monat deutlich mehr neue Medien angeschafft. Alle drei Monate wird deshalb im Ortsblatt eine Übersicht mit einem Überblick über alle neu angeschafften Medien erscheinen. Im vierten Quartal 2022 erfolgten folgende Neuerwerbungen:

ERWACHSENE

Biografien

- Gabriel, Yvonne – Mein Vater Gunter
- Holzner, Carola – Eine für alle

Historische Romane

- Izquierdo, Andreas – Labyrinth der Freiheit

Krimis

- Poppe, Grit – Rabenkinder – ein Wendekrimi
- Fitzek, Sebastian – Mimik
- Link, Charlotte – Einsame Nacht
- Child, Lee – Hyänen
- Child, Lee – Der Spezialist
- Kepler, Lars – Der Spiegelmann
- Safer, David – Miss Merkel – Mord auf dem Friedhof
- Kutscher, Volker – Transatlantik
- Evers, Horst – Bumm!
- Jensen, Jens Henrik – Sög. Land ohne Licht

Belletristik

- Hansen, Dörte – Zur See
- Fallada, Hans – Kleiner Mann – was nun?
- Henn, Carsten – Der Buchspazierer

Frauenwelten

- Stern, Anne – Die Frauen vom Karlsplatz – Henny
- Renk, Ulrike – Ursula und die Farben der Hoffnung
- Serno, Wolf – Große Elbstraße 7 – Stürme des Lebens
- Heiland, Julie – Die Freundinnen vom Strandbad – Wogen der Freiheit

Sachbuch

- Kern, Simone – Trockenhelden – naturnah gärtnern ohne gießen

Hörbücher

- Almstädt, Eva – Akte Nordsee – Am dunklen Wasser
- Bergmann, Renate – Man muss sich nur trauen (Die Online-Omi trägt die Schleppe)
- Durst-Benning, Petra – Winterwind
- Engelmann, Julia – Die Welt mit deinen Augen
- Evers, Horst – Bumm! Kriminalgeschichten
- Evers, Horst – Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt
- Henn, Carsten – Der Geschichtenbäcker

- Kerkeling, Hape – Frisch hapeziert – die Kolumnen
- Link, Charlotte – Einsame Nacht
- Lippe, Jürgen von der – Sex ist wie Mehl
- Moyes, Jojo – Wie ein Leuchten in tiefer Nacht
- Neuhaus, Nele – Muttertag
- Owens, Delia – Der Gesang der Flusskrebse
- Peetz, Monika – Sommerschwestern
- Riley, Lucinda – Die Toten von Fleat House

Kinder

Belletristik

- Pfister, Marcus – Franz-Ferdinand will tanzen
- Myst, Magnus – Das kleine böse Buch 5
- Habersack, Charlotte – Bitte nicht öffnen 7 – Winzig!
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben. Alles Tschaka mit Alpaka.
- Pennypacker, Sara – Mein Freund Pax
- Pennypacker, Sara – Mein Freund Pax – Die Heimkehr
- Kinney, Jeff – Gregs Tagebuch 17
- Sternbaum, Nico – Emil, das kleine Einschlafschaf
- Sternbaum, Nico – Kitzel den Kakadu

Comics

- Wirbeleit, Patrick – Kiste – Mathemagie
- Wirbeleit, Patrick – Kiste – Roboteralarm
- Pilkey, Dav – Dog Man 10
- Kibuishi, Kazu – Amulett #1 – 8
- Arazhul – Wie ich im Raumschiff ein Alien nach Hause brachte

Sachbuch

- Guinness World Records 2023
- Szillat, Antje – Du gehörst nicht dazu!

Tonies

- Volker Rosin – Das singende Känguru – volle Power Kinderhits!
- Planet der 1000 Wunder – das Original aus den 80ern
- Spirit – frei und ungezähmt
- Snöfried aus dem Wiesental – das wahrlich große Geheimnis von Appellgarden
- Planet Omar – nichts als Ärger
- Jahreszeitenlieder
- Lieblings-Meisterstücke: Schwanensee
- Das magische Baumhaus – im Tal der Dinosaurier
- Das kleine Wir
- Sesamstraße – Krümelmonsters Mitmampfspaß
- Sesamstraße – Elmos Mitmachmusik
- Astrid Lindgren – Michel aus Lönneberga
- Planeten und Sterne
- Cars 2 – Hörspiel zum Film

FOTOWETTBEWERB

Feuerwerk für ein gutes 2023

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Winfried Scholz

» Winfried Scholz aus Fredersdorf hat an seinem Computer ein Silvesterfeuerwerk gezündet: „Das Foto zeigt einen Blick in die Zukunft – in der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2023“, schrieb er dazu. Träumen ist auf jeden Fall beim Anblick des Bildes erlaubt. Und vielleicht bewirken die leuchtend bunten Strahlen ja auch Wunder. Man muss nur daran glauben und optimistisch das neue Jahr angehen.

Der Jury gefiel das in Szene gesetzte Motiv zwischen Rathaus und Verwaltungsneubau und deshalb gewinnt Winfried Scholz einen Car-Kosmetik-Gutschein der Service Station Dieterich.



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 29.01.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Fotowettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des

Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Februar. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf ein kleines Geschenkset aus dem Drogerie-Markt dm Fredersdorf freuen.



AUS DER VERWALTUNG

Sitzungstermine 2023

Neun feste Sitzungen von Ausschüssen und Gemeindevertretung geplant

Die Vorsitzenden von Gemeindevertretung und der Ausschüsse haben die Sitzungstermine der Gremien für das Jahr 2023 festgelegt. Der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss (KuBiSo), der Wirtschafts- und Finanzausschuss (WiFi) und der Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss (OEBU), der Hauptausschuss (HA) und Gemeindevertretung (GV) tagen in der Regel im Vier-Wochen-Rhythmus. Ausnahmen ergeben sich durch die Brandenburger Schulferientermine, wodurch es zu Verschiebungen kommen kann. Während der Schul-Sommerferien wird der Gremienlauf einmal ausgesetzt. Zudem soll

der Dezember sitzungsfrei bleiben. Zusätzlich zu den festgelegten Terminen finden Sondersitzungen statt, wenn wichtige aktuelle Themen zu diskutieren und zu entscheiden sind.

Alle Sitzungen finden in der Regel im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord um 19 Uhr statt. Die Unterlagen zu den Sitzungen sowie gegebenenfalls Änderungen bei Anfangsterminen und den Sitzungsorten sind eine Woche vor den Terminen auf der Internetseite der Gemeinde www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→Politik → Bürgerinformationssystem) zu finden.

In den Fachausschüssen KuBiSo, WiFi und OEBU werden die Themen aus fachlicher Sicht vorbereitet und Empfehlungen zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretung abgegeben. Diese Fachausschüsse haben jeweils sieben Mitglieder, die von den Fraktionen der Gemeindevertretung in Relation zu ihrer jeweiligen Mitgliederstärke besetzt werden. Die Aufgabe des Hauptausschusses besteht darin, die Empfehlungen der Ausschüsse zu einer einzigen Empfehlung für die Gemeindevertretung zusammenzufassen. In seine Kompetenz fallen zudem die Themen „Personal“ und „Vergaben“. Auch

der HA ist nach dem Prinzip der Fachausschüsse besetzt. Zu den sieben Vertretern der Fraktionen, wobei im Hauptausschuss traditionell auch immer die Vorsitzenden der Fraktionen vertreten sind, kommt als stimmberechtigtes Mitglied noch der Bürgermeister hinzu. Bei Vergabeentscheidungen von geringem Wert hat der Hauptausschuss auch eigene Entscheidungsbefugnisse. Entschieden wird in aller Regel aber durch die Gemeindevertretung, die aus den 22 im Jahr 2019 gewählten Gemeindevertretern und dem Bürgermeister, also insgesamt 23 stimmberechtigten Mitgliedern, besteht.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
KuBiSo	03.	07.	28.02.	28.03.	02.	06.	-	29.	26.	-	07.
WiFi	04.	08.	01.	29.03.	03.	07.	-	30.	27.	-	08.
OEBU	05.	09.	02.	30.03.	04.	08.	-	31.	28.	-	09.
HA	17.	14.	14.	18.	16.	20.	4.	-	12.	10.	21.
GV	26.	23.	23.	27.	25.	29.	11.	-	21.	19.	30.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	07.02.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	08.02.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	09.02.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	14.02.2023, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die erste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 26.01.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 19.01.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- 3. Änderungssatzung vom 24.11.2022 zur Einwohnerbeteiligungssatzung vom 14.02.2019
- 4. Änderung der Geschäftsordnung vom 24.11.2022 zur Geschäftsordnung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (GO) vom 28.02.2020 und der 1. Änderung der Geschäftsordnung vom 25.03.2021 und der 2. Änderung der Geschäftsordnung vom 30.09.2021 und 3. Änderung der Geschäftsordnung vom 02.03.2022
- Haushaltssatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für die Haushaltsjahre 2023 und 2024

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Bekanntmachung des Amtsblattes für den Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) Jahrgang 5, Strausberg den 22. Dezember 2022, Nr. 5

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

ANZEIGE



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (0334 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

Vogelsdorf –

Kennzeichentafeln gestohlen

Von einem PKW Ford stahlen unbekannte Täter am 30. November 2022 zwischen 9 Uhr und 16 Uhr die Kennzeichentafeln. Das Fahrzeug stand in der Blumenstraße/Ecke Rüdersdorfer Straße. Der Schaden liegt bei 100 Euro.

Fredersdorf-Süd – Auto beschädigt

Am Nachmittag des 7. Dezember 2022 wurden Polizisten in die Tieckstraße gerufen. Dort hatten noch Unbekannte einen VW Passat angegriffen. Sie zerkratzten den Lack des Wagens und hinterließen einen Sachschaden von rund 1.000 Euro. Die Kriminalpolizei ermittelt nun, wer sich da betätigte und welche Motivation das Ganze hatte.

Fredersdorf-Süd –

Aus dem Transporter gestohlen

Aus einem Transporter, der am Dienstag, dem 13. Dezember 2022, gegen 17.30 Uhr für kurze Zeit auf einem Parkplatz an der Frankfurter Chaussee parkte, stahlen unbekannte Täter eine Tasche mit Werkzeug. Der Schaden beträgt ca. 3.000 Euro.

Fredersdorf-Nord –

Schuppen brannte

Am frühen Morgen des 15. Dezember 2022 wurden Feuerwehr und Polizei in die Fredersdorfer Chaussee gerufen. Dort war aus noch ungeklärter Ursache ein Schuppen in Brand geraten. Glücklicherweise ist bei dem Geschehen niemand verletzt worden. Jetzt wird zur genauen Brandursache ermittelt.

Wohngebäude 2022 beseitigt?

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg bittet um Unterstützung

Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) regelt, dass nach einem Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Mit vollständigen Angaben aller Eigentümer, die entsprechende Maßnahmen durchgeführt haben, wird die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes für die Gemeinde gesichert und damit u. a. die Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen gelegt. Eigentümer sind deshalb gebeten

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1.000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume,

Wohnungen)

- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Standort Berlin, zu melden.

Der Erhebungsbogen ist unter <https://www.statistik-bw.de/baut/servlet/LaenderServlet> online abrufbar und ist ausgefüllt bis zum 15. März 2023 an die E-Mail-Adresse Bau@statistik-bbb.de zu senden.

Zu beachten ist, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1.000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In diesen Fällen ist der ausgefüllte Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatisik nur bei der Bauaufsichtsbehörde einzureichen.

ANZEIGE



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

ANZEIGE

Der neue
Renault Austral
E-Tech Full Hybrid



**Ab sofort für
Probefahrten
buchbar!**

Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-106 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).
Abb. zeigt neuen Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.

autoweltBarnim Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

MALERFIRMA SIEWERT

Funk:
0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

Mitarbeiter gesucht

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 · Inhaber Ronny Siewert

**DIE GRÖSSTEN
PFEIFEN,
VON UNS
GERETTET.**



Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ
Wir bauen auf Kultur.

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 29.01.2023 (Erscheinung 16.02.2023)
- 26.02.2023 (Erscheinung 16.03.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439 79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439 129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Herr S. Wiedebusch	033439 5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172 7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439 144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auzubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439 80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439 65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439 17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439 1760	karriere@alarm-service-center.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Schrott Wetzel OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d), Baggerfahrer (m/w/d), Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638 79980	vogelsdorf@schrott-wetzel-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439 540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumann@elsystemec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439 674114	job@mp-blm.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	bueero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d) Bürofachkraft in Teilzeit (m/w/d)	Herr Glaß	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchgemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	

ANZEIGEN

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE



Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
 ☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN: jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die nächste Sprechstunde findet am **27.01.2023** statt und wird nach vorheriger Anmeldung unter Telefon 033439/532 65 durchgeführt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann

Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
 www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
 www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Februar 2023.

Redaktionsschluss: 23. Januar 2023 | **Anzeigenschluss:** 23. Januar 2023

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

► **Mi | 25.01. | 14:00 Uhr**

Geburtstag des Monats

► **Do | 02.02. | 14:00 Uhr**

IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

► **Mo | 06.02. | 09:30 Uhr**

IG Rückenschule

► **Mo | 07.02. | 14:00 Uhr**

IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Mi | 08.02. | 14:00 Uhr**

Klubnachmittag mit der Zithergruppe Programm „Märkische Saitenklänge“

► **Mo | 13.02. | 09:30 Uhr**

IG Rückenschule

► **Mi | 15.02. | 10:00 u. 13:00 Uhr**

IG Smartphone und PC im Rathaussaal

► **Mo | 20.02. | 09:30 Uhr**

IG Rückenschule

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 27 statt.

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus der LKG
 Fredersdorf, Schillerstraße 15,
 15370 Fredersdorf, Pastor
 Olaf Müller, ☎ 033439 449 339
 E-Mail: Olaf.Mueller@gwbb.de
 www.gwbb.de

Gottesdienste:

► **So | 22.01. | 10:00 Uhr**

► **So | 29.01. | 10:00 Uhr**

► **So | 05.02. | 10:00 Uhr**

► **So | 12.02. | 10:00 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a-b
 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel.: 033439 6222, Fax: -24
 E-Mail: buero@muehlenfliess.net
 www.muehlenfliess.net

Gottesdienste:

► **So | 22. Januar | 11:00 Uhr**

Gottesdienst, Gemeindehaus Fredersdorf

► **So | 12. Februar | 11:00 Uhr**

Gottesdienst, Gemeindehaus Fredersdorf

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen

St. Hubertus, Elbestr. 46/47,
 15370 Petershagen, ☎ 033439
 128771, E-Mail: pfarrbuero@
 st-hubertus-petershagen.de
 Pfarrer Dr. Robert Chalecki
 ☎ 033439 128770
 www.st-hubertus-petershagen.de

Gottesdienste

► **sonntags | 10:30 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus

► **dienstags & freitags | 19 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus

► **donnerstags | 9 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus

► **samstags | 10 Uhr**

ANZEIGE

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
 Web: RA-Prommersberger.de



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
 Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Petershagener Straße 21